vlf aktuell
www.vlf-bayern.de

**Verband für**
**landwirtschaftliche Fachbildung**
Krumbach-Weißenhorn

www.vlf-bayern.de

Ausgabe: 02/2021
**Geschäftsstelle:**
Jahnstraße 4
86381 Krumbach
Tel.: 08282 9007-0
poststelle@aelf-km.bayern.de
**Vorsitzender:**
Johannes Wiedenmann
**Geschäftsführer:**
Dr. Reinhard Bader

# Farbenfroh

neigt sich ein sonst sehr turbulentes Jahr dem Ende zu

Sehr geehrte Verbandsmitglieder, liebe Berufskollegen,

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Die Tage werden kürzer und die Uhren sind umgestellt. 2021, ein nicht ganz einfaches Jahr mit einigen Besonderheiten. Allem voran, das Wasser. Bereits im vergangen Winter hatten wir dieses in Form von Schnee, mehr als wir es von den Jahren zuvor kannten. Im Frühsommer dann mussten wir ein mehr oder weniger sonniges Zeitfenster für den 1. Schnitt finden. Und im Sommer übergossenen sich dann einige teils sehr heftig ausfallende Starkregenereignisse mit Hagel, die auch in unserem Gebiet schwere Schäden in der Landwirtschaft mit sich brachten. Zu was das Element Wasser alles fähig ist, wurde uns dann Mitte Juli mit dem Hochwasser in Westdeutschland nochmals deutlich vor Augen geführt.

Die Getreideernte hat die Erwartungen vom Frühjahr nicht erfüllt. Die Erträge und die Qualitäten waren meist nicht zufriedenstellend und unterm Strich unterdurchschnittlich. Dem Feldfutterbau und dem Grünland tat der viele Regen jedoch gut. Hier konnten gute Erträge eingefahren werden. Auch der Silomais erbrachte größtenteils zufriedenstellende Erträge. Standortbedingt hinterließ aber auch im Feldfutterbau der viele Regen vom Frühjahr teils schwere Ausfälle.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die diesjährige Ernte keine besonders gute Ernte war und diese durch den vielen Regen in den Sommermonaten einige Herausforderungen mit sich brachte. Allerdings müssen wir dankbar und froh über volle Silos und genügend Futter sein. Wenn auch die Qualitäten zu wünschen übrig lassen. Aber Notlagen, wie sie uns mit den Bildern aus NRW im Sommer vor Augen geführt worden sind, sollten uns klar machen, dass es auch anderes aussehen kann.

Außerdem prägt das Jahr 2021 eine stetige Preissteigerung in fast allen Handelsgütern. Was mit dem Holzpreis und der scheinbar knappen Verfügbarkeit bereits im Frühjahr begann, zog sich durch einige in der Landwirtschaft notwenigen Güter. Düngerpreise beispielsweise steigen ab der Jahresmitte in ein noch nicht absehbares Hoch. Unsere Erzeugerpreise dagegen steigen wie so oft, langsam und verhalten aber dennoch bisher stetig an. So konnten wir heuer für Getreide in der Ernte zumindest wieder bessere Preise erzielen. Auch Milch- und Rindfleischpreise ziehen zum Ende des Jahres an und stellen freundliche Aussichten dar. Nur der Schweineschlachtpreis bleibt aussichtslos und viele Schweinehalter stehen ökonomisch gesehen mit dem Rücken an der Wand.

Desweiteren gab es heuer politisch einen Richtungswechsel. Zumindest wird das kurz nach der Wahl noch so propagiert. Wir werden sehen, in welche Richtung uns das neue Regierungsbündnis besonders im Blick auf unsere Landwirtschaft steuern wird. Die Erwartungen von uns sind hoch! Auf jeden Fall muss schnell Vieles geregelt werden, ansonsten droht so manchem unserer Familienbetriebe das wirtschaftliche Aus!

Nun wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie in den meist ruhigeren Wintermonaten Zeit zum Durchatmen und Kraft sammeln. Zumindest stehen die Zeichen gut, die bevorstehende Adventszeit und die Weihnachtsfeiertage wieder im Kreise der liebsten bedenkenlos feiern zu können. Bleiben Sie gesund und kommen Sie in ein hoffentlich gutes, neues Jahr 2022.

*Johannes Wiedenmann*
*Vorsitzender*

*Bild: Überschwemmte Felder und Wiesen. Auch dieses Bild, aufgenommen in der Nähe von Aletshausen, bleibt vom Jahr 2021 in Erinnerung.*

Sehr geehrte Mitglieder des vlf,

als neuer Leiter des AELF Krumbach(Schwaben)-Mindelheim grüße ich Sie sehr herzlich und darf mich kurz vorstellen. Vor gut 62 Jahren in Regensburg geboren und aufgewachsen führte mich das Studium der Forstwissenschaften nach München. Nach dem Referendariat und verschiedenen Aufgaben in der Bayerischen Forstverwaltung in der Oberpfalz und in München kam ich vor 26 Jahren als Forstamtsleiter nach Ottobeuren. Seitdem wohne ich mit meiner Familie dort, wobei inzwischen beide Söhne auswärts studieren. Seit 2005 war ich Bereichsleiter Forsten am AELF Mindelheim, seit Herbst 2019 gleichzeitig Behördenleiter. Mit der Zusammenlegung der bisherigen Ämter Krumbach und Mindelheim zum 1.7. dieses Jahres wurde ich zum Leiter des neuen Amtes bestellt und freue mich jetzt auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen der Land- und Forstwirtschaft in unseren 3 Landkreisen und der Stadt Memmingen.

*Rainer Nützel*
*Ltd. Forstdirektor*
*Behördenleiter*

## vlf-Rückblick

**vlf-Vorstandschaft leistet Hochwasserhilfe**

Das große Ausmaß der Zerstörung in den Hochwasserregionen im Rheinland und im Ahrtal hat auch die vlf-Vorstandschaft zutiefst erschüttert. Aus Solidarität mit den in Existenznot geratenen landwirtschaftlichen Familien spendete die vlf-Vorstandschaft 1.500 €.

**Elfriede Engelhard und Franz Xaver Mayershofer – zwei Persönlichkeiten unseres vlf feiern einen runden Geburtstag!**

Im April konnte unser Ehrenmitglied, Frau **Elfriede Engelhard**, bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Die gebürtige Nördlingerin kam 1966 durch die Heirat mit Herrn Ludwig Engelhard aus Attenhofen in unseren Landkreis. Der Name Engelhard war zu dieser Zeit schon untrennbar mit dem vlf verbunden, nicht zuletzt durch den Schwiegervater von Elfriede Engelhard, Herrn Ludwig Engelhard sen., der Vorsitzender des vlf von 1947 bis 1973 war. So war es dann nur naheliegend, dass die engagierte Hauswirtschaftsmeisterin Elfriede Engelhard 1973 den Vorsitz der Frauengruppe des vlf Weißenhorn übernahm. Die große Herausforderung der damals jungen Vorstandschaft war es, die fusionierten Verbände von Weißenhorn und Babenhausen zusammenzuführen. Zeitgleich wurde Sie zur Frauenvorsitzenden des vlf Schwaben gewählt. Beide Positionen begleitete sie 25 Jahre.
Ihre tiefe Überzeugung ist bis heute, dass fachliche Ausbildung und Persönlichkeitsbildung unverzichtbare Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind. Im vlf sah sie dafür den richtigen Wegbegleiter für die Erwachsenenbildung, sei es durch fachliche Vorträge, Lehrfahrten oder gesellschaftliche Ereignisse. Über 20 hauswirtschaftliche Lehrlinge bildete sie aus, was zeigt, dass unser Jubilar den Worten auch Taten folgen ließ. Daneben war Sie noch Mitglied im Prüfungsausschuss und aktives Mitglied im Landvolk. Kraft und Rückhalt schöpft sie neben ihrem Glauben vor allen aus ihrer Familie. So lässt sie es sich nicht nehmen, ihre 3 Kinder bei deren beruflichen Tätigkeit nach besten Kräften zu unterstützen.
Für ihren großen Einsatz für unsere Landwirtschaft erhielt sie vom damaligen Landwirtschaftsminister Bocklet die bayerische Staatsmedaille. Sie ist Trägerin des goldenen vlf-Verbandsabzeichens und Ehrenmitglied in unserem Verband.
Der vlf gratulierte Frau Engelhard unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen mit einem Blumenstrauß zu ihrem Geburtstag und bedankte sich bei ihr recht herzlich für ihre wertvolle, vorausschauende Arbeit im Verband. Wir wünschen ihr noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie.

Im Mai feierte unser ehemaliger Geschäftsführer **Franz–Xaver Mayershofer** seinen 90. Geburtstag in beneidenswerter Rüstigkeit.
Geboren in Villenbach, im Landkreis Dillingen, begann er, nach der landwirtschaftlichen Gehilfenprüfung, 1953 das Studium der Agrarwirtschaft an der TU München. Schon hier zeigte sich seine spätere Leidenschaft: Seine Praktika absolvierte er u.a. in der Schweiz, England und Dänemark. Seine erste Lehrtätigkeit war 1958/59 als Landwirtschafslehrer in Fürstenberg, Südtirol. In Bayern führte ihn sein Weg über Ebermannstadt und Neuburg vorm Wald letztendlich im August 1966 nach Weißenhorn an das dortige Landwirtschaftsamt. Er war hier Lehrer und Berater mit Schwerpunkt Agrarökonomik und Landtechnik. Von 1990 bis zu seiner Pensionierung im Mai 1996 war er in Weißenhorn Behördenleiter.

Neben dieser hauptberuflichen Tätigkeit war er in zahlreichen anderen Funktionen aktiv. So war er an der Gründung des Betriebshelfer-Ausschusses beteiligt und 18 Jahre dessen Einsatzleiter. Die Gründung des Trocknungswerkes Leibi 1969 hat er maßgeblich mitbegleitet, ebenso die Aktivierung des Maschinenringgedankens im Landkreis Neu-Ulm 1966.
Ein besonderes Anliegen war ihm die Einführung des Leistungspflügens. So gründete er 1976 mit einigen gleichgesinnten die Pflügerrunde Neu-Ulm. Und die Erfolge ließen auch nicht lange auf sich warten. Viele erfolgreiche Teilnahmen von Pflügern aus Neu Ulm bei Landes -, Bundes – und sogar Weltentscheiden waren der Lohn für die unermüdliche Arbeit vor Ort. Auch die Austragung von zahlreichen Veranstaltungen, wie Landes- und Europapflügen trugen die Handschrift von Herrn Mayershofer. Daneben war er 19 Jahre lang Bundesgeschäftsführer des Deutschen Pflügerrates und 10 Jahre Landesgeschäftsführer der „Arbeitsgemeinschaft-Leistungspflügen in Bayern“. Bei der Ausarbeitung für die Richtlinien des Drehpflügens war er federführend beteiligt.

Seine größte Leidenschaft galt jedoch der Erwachsenenbildung bei „seinem vlf Weißenhorn“. Aufgrund seiner eigenen Erfahrung war für ihn klar, dass der Blick über die Landesgrenzen für einen erfolgreich geführten landwirtwirtschaftlichen Betrieb von großem Nutzen ist. Schon ab 1968 führten ihn die jährlichen Lehrfahrten mit seinen Landwirten in alle Ecken Europas. Die positive Resonanz bei unseren Mitgliedern veranlasste ihn dann ab 1992 den Radius weltweit auszudehnen. Fahrten in die USA (3 mal), nach Kanada (2 mal) sowie u.a. nach Südafrika, China, Ukraine und Russland zeigten, wie groß das Vertrauen in die Reiseorganisation von Herrn Mayershofer war. Ein Höhepunkt dabei war sicherlich die Kanadafahrt 1995 mit 80 Personen.
Als zusätzliches Angebot wurde ab dem Jahre 1990 die sog. „kleine Lehrfahrt“ eingeführt, die sich auf eine Dauer von 4 Tagen beschränkt. Das Interesse ist bis zum heutigen Tag sehr groß. Regelmäßig mit ca. 100 Teilnehmern fährt der vlf Ziele im Radius von etwa 600 km an.
Seit rund 20 Jahren hat der vlf, ebenfalls auf Initiative von Herrn Mayershofers, die Kulturfahrt in der Vorweihnachtszeit fest im Programm. So kennen wir inzwischen nahezu alle Konzertsäle von München und Stuttgart.
Aber nicht nur die Lehrfahrten waren ihm ein Anliegen. Auch die fachliche Weiterbildung in Form von Vorträgen, Seminaren und Besichtigungen waren ihm sehr wichtig, und das nicht nur in seiner Zeit als Geschäftsführer unseres Verbandes, eine Aufgabe die er von 1988 bis 1998 ausübte.
So kann man mit Recht sagen: Herr Mayershofer war 50 Jahre aktiv an der Weiterentwicklung unseres vlf maßgeblich beteiligt und hat sich für die Landwirtschaft in unserer Region verdient gemacht.
Für sein Engagement wurde ihm im Jahre 1973 das Bundesverdienstkreuz verliehen. In unserem Verband ist er Ehrenmitglied und Träger des goldenen Verbandsabzeichens.
Wir wünschen Herrn Mayershofer weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit, und dass er noch lange an unseren Lehrfahrten und Veranstaltungen teilnehmen kann.

*Peter Zanker*

*Der vlf gratulierte seinen Ehrenmitgliedern mit einem Blumenstrauß zum runden Geburtstag*

**Reisebericht über die Lehrfahrt des vlf in die Oberlausitz, Spreewald und Dresden vom 29.08. – 01.09.2021 und 05.09. – 08.09.2021**

Lange Zeit war unklar, ob heuer die traditionelle Herbstlehrfahrt wegen der unsicheren Coronasituation stattfinden kann. Die zunehmende Verbesserung der pandemischen Lage im Laufe des Sommers führte jedoch bei den Verantwortlichen zu dem Entschluss, die Fahrt mit einem Ziel innerhalb Deutschlands durchzuführen. Die Oberlausitz mit Spreewald, dem Elbsandsteingebirge und Dresden erwies sich als eine gute Entscheidung für vier interessante Tage. Zwei vollbesetzte Busse konnten in die Grenzregion zu Polen und Tschechien starten.
Schon am Anreisetag hatten die Teilnehmer Gelegenheit mit dem Schiff das schöne Elbtal von Pirna bis Königstein zu genießen. Die eigenartigen Sandsteinformationen des Elbsandsteingebirges mit der berühmten Basteibrücke beeindruckten die Mitfahrer. Die Schwerpunkte der Reise lagen jedoch in der Oberlausitz. Mitten in Bautzen mit seiner malerischen Altstadt befand sich das Hotel. Mit rund 40.000 Einwohnern ist Bautzen die historische Hauptstadt der Oberlausitz. Die Stadt bildet das politische und kulturelle Zentrum der Sorben. Rund 5-10 % der Bevölkerung gehört der sorbischen Minderheit an. In weiten Teilen der Oberlausitz werden die Ortsnamen zweisprachig genannt, so auch die Straßennamen in Bautzen. Die Reisegruppe erlebte einen sorbischen Abend mit typischem Hochzeitsessen und folkloristischen Darbietungen in traditioneller Tracht. Der örtliche Reiseleiter Udo führte die Gruppe durch seine Heimatstadt. Die Altstadt beeindruckt durch ihren geschlossenen Bestand an historischer Bausubstanz. Der bedeutendste kirchliche Bau der Stadt ist der Petridom, der als Simultankirche seit der Reformation sowohl von Katholiken als auch von Lutheranern genutzt wird. Südlich des Domes befindet sich das barocke Rathaus mit dem Hauptmarkt. Schöne Straßenzüge mit reich gestalteten Fassadendekorationen faszinierten die Besucher. Bautzen wird auch als die Stadt der Türme bezeichnet. Die bekanntesten waren in unmittelbarer Nähe zum Hotel: der Reichenturm und der Wendische Turm. Beide Türme sind Reste der ehemaligen Stadtbefestigung.
Ganz in der Nähe von Bautzen, in Niederkaina, wurde einer der größten ehemaligen LPG-Betriebe besichtigt, der heute als Aktiengesellschaft geführt wird. Alle Landeigentümer sind Aktionäre. Die wirtschaftliche Grundlage für den landwirtschaftlichen Betrieb bilden knapp 10.000 ha Fläche. Die Viehhaltung besteht aus ca. 1.500 Milchkühen an drei Standorten. Zurzeit wird die bisherige Melktechnik (Melkkarussell) auf Melkroboter umgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt des Betriebes ist die Zuchtsauenhaltung. Ca. 1.300 Zuchtsauen mit etwa 14.000 Ferkeln bilden den Bestand. Ein großes Problem stellt hier die Afrikanische Schweinepest dar. Die Region gilt als Pufferzone 2 und ist daher von erheblichen Einschränkungen betroffen. Neben dem landwirtschaftlichen Betrieb betreibt die Budissa AG auch noch ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Geschäftspartnern weltweit wird die Technik und die Schläuche für Konservierung und Lagerung der unterschiedlichsten Produkte im Folienschlauch vertrieben. Nach Aussage des Betriebsleiters muss derzeit das Handelsunternehmen den defizitären landwirtschaftlichen Betrieb stützen. Ein deftiges Mittagessen in der Kantine rundete die Führung ab.
Der weitläufige Park des Fürsten Pückler in Bad Muskau war das nächste Besichtigungsziel. Mit einer Gesamtfläche von 830 ha ist er der größte Landschaftspark Zentraleuropas im englischen Stil. Der zum Weltkulturerbe gehörende Park liegt etwa zu einem Drittel in der sächsischen Stadt Bad Muskau, der größere Teil liegt östlich der Lausitzer Neiße auf polnischer Seite. Beide Teile sind durch mehrere Neißebrücken verbunden. Zentrales Gestaltungselement des Parks ist das Neue Schloss Muskau. Die großartige Parkanlage besticht durch den alten Baumbestand und mehrere Sichtachsen. Viele Seitenarme der Neiße durchziehen den Park und beleben die Anlage.

*Bild: Gemeinschaftsbild auf der „Blauen Brücke“ im Fürst-Pückler-Park*

Charakteristisch für die Lausitz ist natürlich der Braunkohletagebau. Bei Nochten in der Nähe von Weißwasser hatte die Gruppe die Möglichkeit, von einem Turm aus das riesige Abbaugebiet zu besichtigen. Weite Teile waren bereits wieder befüllt und renaturiert. Nur an diesem Standort werden täglich 55.000 t Braunkohle gefördert. Das Kohleflöz hat eine Mächtigkeit von 12 m, das jedoch von ca. 80 m Abraum überdeckt ist. Die gesamte Abraumfläche ist ca. 32 km lang und 20 km breit. Der Braunkohletagebau hat in dieser Region natürlich für die gesamte Wirtschaft eine große Bedeutung, so dass hier der Ausstieg aus der Braunkohle für die Arbeitsplatzsituation große Nachteile mit sich bringt.

*Bilder: Braunkohletagebau Notzen mit Kraftwerk Boxberg*

Als Spreewald bezeichnet man ein ausgedehntes Niederungsgebiet im Südosten des Bundeslandes Brandenburg, das durch die natürlichen Flusslaufverzweigungen der Spree gekennzeichnet ist. Durch angelegte Kanäle wurde dieses Flusssystem noch erweitert. Traditionell werden auf diesen feuchten und humusreichen Böden Gurken angebaut. Die Spreewälder Gurke ist eine geschützte Marke und wird weltweit verkauft. Für die Reisegruppe stand eine Besichtigung des alteingesessenen Konservenproduktionsbetriebes Rabe auf dem Programm. Ca. 60 Stammmitarbeiter und 40 Saisonkräfte verarbeiten jährlich ca. 3.000 t Gurken. Neben Gurkenkonserven werden auch andere Gemüsearten wie Meerrettich, Weißkraut, Blaukraut, Rote Beete, Kürbis, Sellerie und Paprika verarbeitet. Der besondere Geschmack wird durch die Rezeptur der eingefüllten Lake und die Zugabe der entsprechenden Kräuter erreicht. Die Kräuter sowie alle verarbeiteten Gurken und Gemüsearten werden im Spreewald produziert. Täglich werden etwa 60.000 bis 70.000 Gläser hergestellt. Die Gurken müssen eine Größe von 6 – 9 cm haben. Deshalb ist es für die Anbauer notwendig, dass alle drei Tage mit den sogenannten Gurkenfliegern gepflückt wird. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung konnten die leckeren Spreewaldgurken verkostet werden.

Die beliebteste Touristenattraktion im Spreewald ist natürlich eine Kahnfahrt durch die Fließen des Biosphärenreservats. Die Entstehung dieses feingliederigen Netzes aus Flussläufen ist auf die letzte Eiszeit zurückzuführen. Auf verschlungenen Wasserwegen gleitet der Kahn durch die einzigartige Lagunenlandschaft. Ein Fährmann stakt das Boot über die stillen Kanäle. Vom Kahn aus hat man einen besonderen Blick auf die am Wasser gebauten Häuser und die zum Teil noch bewirtschafteten Wiesen und Ackerflächen sowie auf unberührte Natur. Von Lübbenau aus erreichte die Reisegruppe das kleine Dorf Lehde. Dort konnte man das Freilichtmuseum besichtigen und dabei die Kultur und Tradition des Spreewaldes kennenlernen. Nach einer Kaffeepause ging es in gemächlichem Tempo zurück nach Lübbenau.

*Bild: genüssliche Kahnfahrt durch die Fließen*

Am Vormittag des Rückreisetages war für die Reiseteilnehmer noch ein Aufenthalt in der Sächsischen Hauptstadt Dresden vorgesehen. Mit rund 560.000 Einwohnern ist Dresden nach Leipzig die zweitgrößte sächsische Stadt. Dresden wird wegen seiner barocken und mediterran geprägten Architektur und wegen seiner malerischen Lage im Elbtal oft auch als „Elbflorenz“ bezeichnet. Die am Ende des zweiten Weltkrieges stark zerstörte Stadt wurde in vorbildlicher Weise wieder aufgebaut. Unser Reiseleiter Udo führte die Gruppe über die Brühlsche Terrasse, die sich entlang des Elbufers erstreckt, zum Schloss und zur Semperoper. Der

Zwinger wurde ursprünglich als Ort für königliche Feste und Kunstausstellungen in der Regierungszeit von August dem Starken errichtet. Heute beherbergt er die Gemäldegalerie der „Alten Meister“ sowie die Porzellansammlung. Vorbei am Fürstenzug erreichte die Reisegruppe eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt, die Frauenkirche. Am Ende des Krieges total zerstört, wurde das Gotteshaus nach der Wende originalgetreu wieder aufgebaut. Sie steht, wie kein anderes Gebäude, als Mahnmal gegen Krieg und als Zeugnis von Versöhnung an ihrem ursprünglichen Platz.

*Bilder: Frauenkirche und Semperoper in Dresden*

Die vlf-Reisegruppe bekam einen Überblick über eine der großartigsten Städte Deutschlands. Mit vielen schönen und interessanten Eindrücken einer bisher relativ unbekannten Gegend konnte die Heimreise angetreten werden.

*Bernhard Reiter*

**Fotographieren erlaubt ...**

betonte Gärtnermeister Robert Dieminger als der vlf Krumbach-Weißenhorn am 15. Oktober die Klostergärtnerei Ursberg besuchte, um sich Inspirationen für die Grabgestaltung und für Adventsdekorationen einzuholen. Die Schaugräber wurden von verschiedenen Mitarbeitern angelegt, um den mannigfaltigen Geschmäckern Rechnung zu tragen. „Es darf ruhig auch Farbe auf das Grab“, stellte Dieminger fest. Mittlerweile ist der Herbst ähnlich bunt wie der Frühling. Allein unter den Stiefmütterchen bietet die Klostergärtnerei ca. 40 verschiedene Farben an. Nicht weniger interessant war die Führung durch die Gewächshäuser. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert vom Wissen des Gartenexperten. Egal ob zur Schädlingsbekämpfung oder zu Nährstoffansprüchen der Kulturpflanzen Robert Dieminger gab den vlf-Mitgliedern zahlreiche Tipps mit auf den Heimweg.

Bild: Robert Dieminger mit vielen Tipps für eine gelingende Grabgestaltung

*Dr. Reinhard Bader*

## Verbandsinformationen

**Neuzugänge**

Adä Johann, Breitenthal
Binzer Sandra, Breitenbrunn
Blösch Nikolas, Niederraunau
Ganser Florian, Balzhausen
Grotz Daniel, Hairenbuch
Schneider Nadine, Weißenhorn
Thalhofer Maria, Pfaffenhofen

**Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag**

zum 90.
Botzenhardt Karl, Senden
Galster Michael sen., Meßhofen
Gschwind Gottfried, Unterroth
Kempfle Ernst, Oxenbronn
Mayershofer Franz-Xaver, Weißenhorn
Sauter Hans, Illertissen
Scheppach Andreas, Ellzee
Stötter Xaver, Hegelhofen

zum 85.
Anwander Xaver, Winzer
Bader Johann, Oberreichenbach
Endres Josef, Aichen
Farion Alfred, Ichenhausen
Föhr Edeltraud, Breitenthal
Hägele Jakob, Holzschwang
Häutle Andreas, Jedesheim
Högel Johann, Roßhaupten
Kollmann Anton, Hochwang
Lauter Hubert, Hammerstetten
Lochbrunner Alex, Ebersbach
Miller Erwin, Weißenhorn
Renz Anton, Thal
Sonner Friedrich, Edelstetten
Stetter Otto, Asch

zum 80.
Botzenhard Paulus, Thalfingen
Engelhard Elfriede, Attenhofen
Englet Leonhard, Remshart
Fischer Werner, Wattenweiler
Gossner Josef, Biberach
Häusler Josef, Unterwiesenbach
Hartinger Otto, Münsterhausen
Hoke Franz, Jedesheim
Höld Helmut, Deisenhausen
Jutz Gottfried, Unterroth
Kohn Ernst, Hittistetten
Kuschel Inge, Stoffenried
Lauter Maria, Hammerstetten
Löhle Helmut, Reisensburg
Römer Anton, Biberach
Rothermel Dora, Oberhausen
Schmucker Georg, Konzenberg
Span Marianne, Niederhausen
Spengler Siegrid, Ried
Veit Fanny, Oberhagenried
Vogg Sieglinde, Ried
Weber Werner, Attenhofen
Werwein Leonhard, Erbishofen

zum 80.
Wiedemann Luise, Oberwaldbach
Wiedenmann Anton, Illerberg
Wolf Hans-Jakob, Ettlishofen

zum 75.
Andraschko Maria, Nordhofen
Dreier Anton, Deisenhausen
Engel Alfred, Ichenhausen
Glatzmaier Anton, Weißenhorn
Gleich Dorothea, Oberegg
Gruß Georg, Steinheim
Häfele Josef, Bergenstetten
Häußler Babette, Holzschwang
Heinrich Luise, Hetschwang
Jedelhauser Leonhard, Schnuttenbach
Jung Anneliese, Ingolstadt
Madel Arthur, Ichenhausen
Niebling Erich, Burlafingen
Pfister Karl, Jedesheim
Reiser Klara, Witzighausen
Sauter Rita, Kissendorf
Schmid Alfred, Schießen
Schmid Erna, Ellzee
Schönberger Gertraud, Beuren
Schwarz Karl, Dietershofen
Schweigart Josef Alfons, Aufheim

zum 70.
Äbtle Theresia, Mohrenhausen
Bauer Georg, Osterberg
Bolkart Hermann, Bubenhausen
Bucher Alois, Oberwaldbach
Bunk Anton, Burlafingen
Durst Gertrud, Finningen
Fischer Josef, Oberrohr
Häußler Helmut, Reutti
Häussler Anton, Remmeltshofen
Hoke Hans, Grafertshofen
Holdenrieder Maria, Burlafingen
Hopp Thaddäus, Biberach
Joas Rudolf, Neuhausen
Junginger Hans, Aufheim
Lachenmayer Ludwig, Gaismarkt
Mack Josef, Pfaffenhofen
Mayer Maximilian, Waltenhausen
Mayer Karl-Hans, Oberelchingen
Neuhäusler Therese, Christertshofen
Ölberger Josef, Wullenstetten
Otto Manfred, Riedheim
Peterler Anton Hittistetten
Pfister Resi, Buch
Pleszewski Theresia, Oxenbronn
Riedler Karl, Memmenhausen
Schmid Martha, Riedheim
Selzle Josef, Mönstetten
Spiegler Franz, Volkertshofen
Theer Marianne, Röfingen
Vogel Franz, Ebersbach
Vogel Johann, Grafertshofen
Wegele Josef, Unterfahlheim
Weiss Karl, Hairenbuch
Wiedenmann Rolf, Holzschwang
Wohllaib Georg, Hairenbuch

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

*Folgende Todesfälle wurden uns bekannt:*

Brückner Franz, Günzburg
Burger Karl, Echlishausen
Eisenlauer Theodor, Limbach
Grötzinger Gottlieb, Jedelhausen
Hämmerle Marianne, Balzhausen
Kuchelmeister Viktoria, Biberach
Renz Theresia, Vöhringen
Schlecker Hans, Weiler
Schmidberger Karl, Waltenhausen
Schütt Erich, Niederhausen
Simnacher Franz, Mindelzell
Zanker Johann, Herrenstetten

**Nachruf für Marianne Hämmerle**

Im Alter von 87 Jahren verstarb Frau Marianne Hämmerle. Gerade unseren weiblichen Mitgliedern dürfte Frau Hämmerle noch in guter Erinnerung sein. So leitete sie bis 1996 die Hauswirtschaftsschule in Krumbach und die Abteilung „Ernährung und Hauswirtschaft". In Ihrer Freundlichkeit aber auch in Disziplin und Akkuratheit war Sie stets ein Vorbild für ihre Schülerinnen und Mitarbeiter. Die gelernte landwirtschaftliche Hauswirtschafterin brachte viel Praxiswissen in Unterricht und Beratung. Ihre Liebe gehörte auch dem Garten. Den grünen Daumen dürfte sie von ihrem Vater, einem Gärtnermeister, vererbt bekommen haben. Durch ihre Einheirat auf einen Bauernhof in Balzhausen war sie auch immer mit der Landwirtschaft in enger Beziehung. Für ihr Engagement in der Berufs- und Erwachsenenbildung und die Unterstützung des vlf Krumbach verlieh ihr der Verband das goldene Ehrenabzeichen. Wir werden Frau Hämmerle in dankbarer Erinnerung behalten.

*Dr. Reinhard Bader*

**Nachruf für Ludwig Glöckler**

Der vlf Krumbach-Weißenhorn trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden Herrn Ludwig Glöckler, der am 13. Dezember 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.
Ludwig Glöckler wurde im Jahr 1980 zum ersten Vorsitzenden des Verbandes gewählt und bekleidete dieses Amt bis 1998. Die Zeiten, in denen er den Vorsitz übernahm, waren alles andere als einfach, denn der bisherige Vorsitzende war zurückgetreten und die Gebietsreform noch nicht verarbeitet. Dank seiner ruhigen und besonnenen Art brachte Ludwig Glöckler den Verband wieder auf Erfolgskurs. Durch seine journalistische Tätigkeit und regelmäßige Berichterstattung in den Heimatzeitungen und im landwirtschaftlichen Wochenblatt stellte er viele landwirtschaftliche Themen fachlich und fundiert dar. Für seine Aktivitäten als Vorsitzender des vlf wurde Ludwig Glöckler mit dem silbernen Verbandsabzeichen ausgezeichnet.

Der vlf Krumbach-Weißenhorn dankt dem Verstorbenen für sein vielseitiges Engagement zum Wohle der heimischen Landwirtschaft und wird ihm, für seine 18-jährige Tätigkeit als Vorsitzender, ein ehrendes Andenken bewahren.

*Fridolin Bissinger*

## vlf-Veranstaltungen

**Kulturfahrt nach München**

Die Tradition unserer vorweihnachtlichen Kulturfahrt wollen wir beibehalten:
Am 07. Dezember besuchen wir am Gärtnerplatztheater in München die Aufführung der Märchenoper „Hänsel und Gretel".
Anmeldung und weitere Auskünfte – auch zum Rahmenprogramm - bei Franz-Xaver Mayershofer, Tel.: 07309 3414.

**Onlinevortrag:**
**Entrümpeln für Haus und Seele**

Lernen Sie Ordnungsmethoden und Ordnungssysteme kennen, die helfen, Klarheit und Struktur zu bekommen, um Zeit zu gewinnen.
So können Sie Zeit- und Energiefresser aufspüren und Raum schaffen für mehr Lebensgefühl.
Und da ist dann noch die Sache mit der Selbstmotivation.
Referentin: **Monika Riedmüller**

| | |
|---|---|
| *Termin:* | Mittwoch, 19. Januar 2022 |
| *Zeit:* | 20:00 Uhr |
| *Anmeldung:* | www.vlf-bayern.de |

**Hoigarta**

| | |
|---|---|
| *Termin:* | Sonntag, 06. März 2022 |
| *Zeit:* | 14:00 Uhr |
| *Ort:* | Ettenbeuren, GH Schweimeier |

**Große Lehrfahrt nach Andalusien**

Für Mai 2022 planen wir, die Lehrfahrt vom vergangenen Jahr nach Andalusien nachzuholen. Auf dem Programm stehen der Besuch so bekannter Städte wie Sevilla, Cádiz, Ronda, Cordoba, Granada und Malaga. Höhepunkt ist sicherlich die Besichtigung der Alhambra. Auch der Besuch der Reitschule in Jerez de la Fronterra oder die Besichtigung eines Stier- und Pferdezuchtbetriebes dürfte sehr interessant werden.

Weitere Auskünfte und vorbehaltliche Anmeldung (Einhaltung der Corona-Bedingungen) bei Zanker Peter, Tel 08337 75480.

**Herbstlehrfahrt 2022**

Die viertägige Herbstlehrfahrt 2022 soll, wenn es die Coronasituation erlaubt, nach Südtirol gehen. Dieses Ziel war ja schon für 2020 vorgesehen, musste aber aus bekannten Gründen abgesagt werden. Die beiden Fahrten werden voraussichtlich in der ersten Septemberhälfte stattfinden. Die Kosten stehen noch nicht fest, werden sich aber im Bereich von 500 – 550 € im DZ p.P. bewegen.

Geplant ist die Anreise über den Reschenpass. Im Vintschgau werden wir einen Kräuterhof besuchen. In Meran ist vorgesehen, die großartigen Gärten von Schloss Trauttmansdorff zu besichtigen.

Obst- und Weinbau spielen in Südtirol eine große Rolle und werden auch bei unseren Fahrten Berücksichtigung finden. Wir werden voraussichtlich einen Obstbauern besuchen und in einer Genossenschaft die Sortierung, Lagerung und Verarbeitung der Äpfel sehen.

Ein Tag wird dem Gardasee gewidmet sein, mit einer Schifffahrt von Malcesine über Limone nach Riva. Voraussichtlich werden wir mit einer Bahn auf einen Berg fahren und bei schöner Aussicht die Südtiroler Käsevielfalt genießen.
Bei der Rückfahrt ist ein besonderes Schmankerl geplant: Eine Fahrt mit dem Berninaexpress von Tirano nach Chur.

Der genaue Programmablauf steht noch nicht fest, sodass sich noch Änderungen ergeben können.
Anmeldungen hierzu bei Bernhard Reiter, Tel: 08282-1433 oder E-Mail: bernhard.reiter@freenet.de

**Jubiläumstreffen 2022**

Die wieder ansteigenden Corona-Inzidenzwerte hat die vlf-Vorstandschaft dazu bewogen, aus Fürsorge für unsere Mitglieder im Januar 2022 keine Jubiläumsveranstaltungen durchzuführen. Sollte sich anfangs 2022 die Situation entspannen, so ist die Überlegung, das Jubiläumstreffen auf das spätere Frühjahr zu verschieben. Wir werden die Jubilare hierzu im nächsten Mitteilungsblatt informieren.

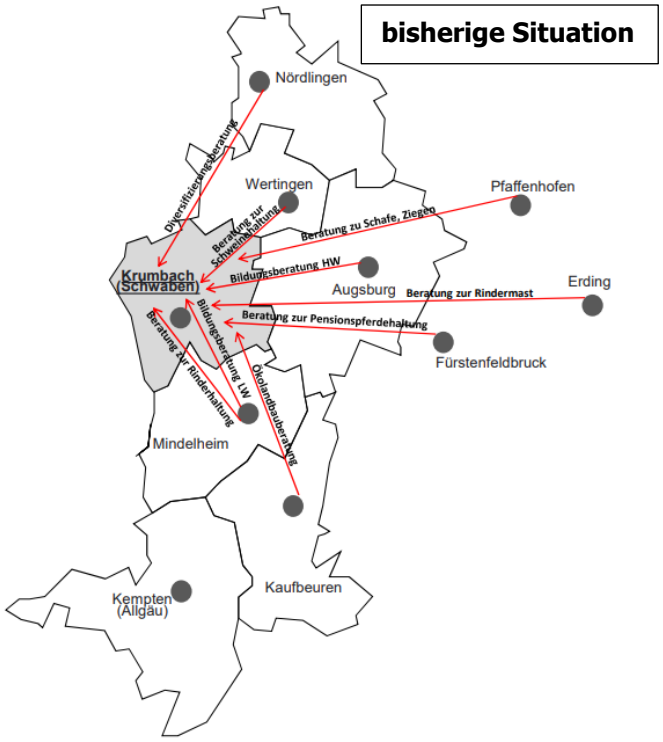
# Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschaftsschule

Im Zuge der sogenannten Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung hat sich auch das Gesicht des bisherigen AELF Krumbach verändert. Nicht nur die Amtsbezeichnung ist länger geworden. Mit der Fusion mit dem Amt Mindelheim verdoppelte sich auch das Dienstgebiet und die Anzahl der zu betreuenden Betriebe. Lassen Sie mich kurz auf die Hintergründe und die zu erwartenden Veränderungen eingehen.

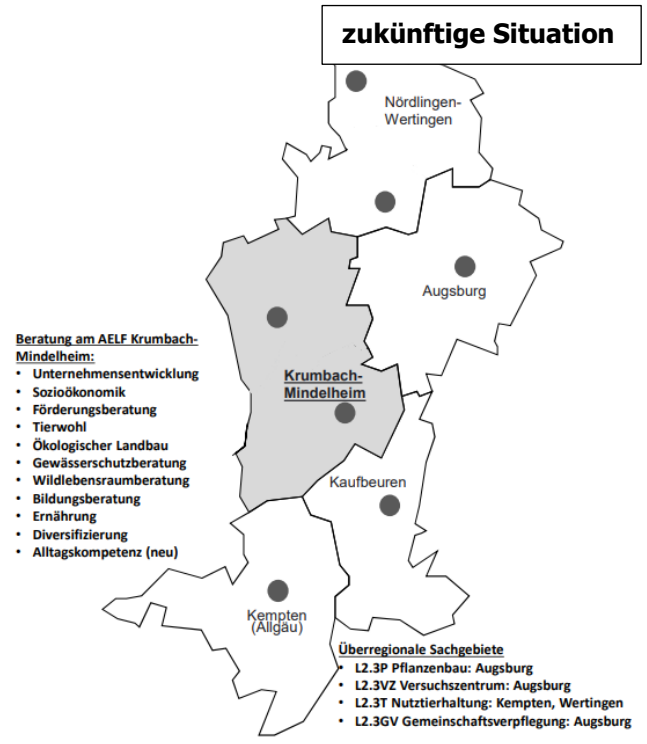
Wie Sie vermutlich aus der Presse entnommen haben, sind aus den bisher 47 Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten jetzt 32 geworden. „Die Verwaltung soll dadurch effizienter und moderner werden“, erklärte Staatsministerin Michaela Kaniber. In die Beratung zur Unternehmensentwicklung sind künftig auch Gemeinwohlthemen wie Gewässerschutz, Tierwohl und Wildlebensraum eingebunden. Daneben soll die Beratung auch die Fortschreitung der Digitalisierung, die Vermittlung von Alltagskompetenzen und die Hinführung zu Innovationen begleiten. Das AELF Krumbach-Mindelheim will die großen Herausforderungen an die Landwirtschaft konstruktiv begleiten. Themen wie die Umsetzung der Düngeverordnung, Humusaufbau und Bodenschutz, effizienter Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemittel, regenwaldschonende Nutztierhaltung, energieautarke, klimaschonende und $CO_2$-neutrale Landwirtschaft, Biodiversität und Tierwohl werden uns fordern. Ich sehe darin grundsätzliche aber auch eine Perspektive, denn die genannten Kriterien werden zukünftig den Marktpreis für unsere Produkte maßgeblich beeinflussen.

Um diese mannigfaltigen Anforderungen an die Beratung nur ansatzweise stemmen zu können, ist der Gedanke sicherlich richtig, größere Beratungseinheiten zu bilden. Wie Sie in der u.a. Darstellung entnehmen können, war die Zuständigkeit in der Vergangenheit sehr unübersichtlich. Das Amt vor Ort soll wieder Ansprechpartner für alle Themen sein. Hierzu wurden die Fachzentren mit ihren Beratungsschwerpunkten aufgelöst und die Aufgaben größtenteils den örtlichen Ämtern zugeschlagen.

**Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**
**Wirkung überregionaler Beratungstätigkeit auf das AELF Krumbach**




**Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**
**Beratungsangebot am AELF Krumbach-Mindelheim**



**Was bedeutet das nun für Sie?**

Die Zuständigkeit für Ihre Belange in der Land- und Hauswirtschaft liegt bei Ihrem örtlichen AELF Krumbach-Mindelheim. Zu berücksichtigen ist, dass das Personal am AELF nicht mehr geworden ist. Kompetenzen, die bisher in den Fachzentren gegeben waren, müssen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erst wieder aufgebaut werden. Das neue Dienstgebiet reicht von Böhen mit 849 m über Meereshöhe bis hinunter nach Gundremmingen auf 427 m mit einer Diagonale von 100 km, vom reinen Grünlandbetrieb bis zum intensiven Marktfruchtspezialisten. Die Aufgaben bei vergleichbarem Personalstamm sind mehr geworden. Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn nicht alle Beratungsanfragen gleich in dem Maße befriedigt werden können, wie es wünschenswert wäre. An der Motivation der Kolleginnen und Kollegen liegt es sicher nicht.

In der nachfolgenden Telefonliste entnehmen Sie für die Beratungsschwerpunkte Ihre jeweiligen Ansprechpartner/-innen.

**Ansprechpartner in der Abteilung L 2 „Bildung und Beratung“ am AELF Krumbach (Schwaben)-Mindelheim:**

| **Fragen zu:** | **Ansprechpartner** | **Telefonnummer** |
|---|---|---|
| | | |
| Bildungsprogramm Landwirt (BILA) | Stefan Böckler | MN-4022 |
| Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung | Gertrud Wenz | KR-1510 |
| Ausbildung-Landwirtschaft | Paul Mayer | MN-4062 |
| Ausbildung-Hauswirtschaft | Gertraud Saur | MN-4039 |
| Sachkunde Pflanzenschutz | Stefanie Lange | KR-1631 |
| Bodenschutz/Auffüllungen | Stefanie Lange | KR-1631 |
| Investitionsförderung | Johann Rapp | MN-4028 |
| | Reinhard Frank | KR-1523 |
| Unternehmensberatung | Stefan Wank | KR-1400 |
| | Jürgen Franz | MN-4020 |
| | Stefan Böckler | MN-4022 |
| Gewässerschutzberatung | Lukas Kreiselmeier | MN-4025 |
| Tierwohlberatung | Stefan Böckler | MN-4022 |
| Wildlebensraumberatung | Lukas Kreiselmeier | MN-4025 |
| Ökologischer Landbau | Veronika Mayr | KR-1522 |
| Düngeverordnung/Kulap-Beratung | Stefanie Lange | KR-1631 |
| | Veronika Mayr | KR-1522 |
| | Lukas Kreiselmeier | MN-4025 |
| Urlaub auf dem Bauernhof | Lena Kugler | MN-4033 |
| Erlebnisorientierte Angebote | Agnes Meichelböck | KR-1512 |
| Soziale Landwirtschaft | Gertraud Saur | MN-4039 |
| Direktvermarktung/Bauernhofgastronomie | Gertrud Wenz | KR-1510 |
| Ernährung und Bewegung | Christine Egle | MN-4037 |
| | Gertrud Wenz | KR-1510 |
| Alltagskompetenz/Schule fürs Leben | Gertrud Wenz | KR-1510 |
| | **MN** | **08261 9919-** |
| | **KR** | **08282 9007-** |

*Dr. Reinhard Bader*

## Einladung zur Hauptversammlung

**vlf Krumbach – Weißenhorn**
**Mittwoch, 02. Februar 2022, 20:00 Uhr**
**in Oberwiesenbach (GH Adler)**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Jahresrückblick
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
4. Vortrag von Diakon Albert Greiter:
   **„Arbeiten und Zusammenleben in einer Mehrgenerationenfamilie“**
5. Wünsche und Anträge

Die gegenwärtige Pandemielage lässt voraussichtlich wieder eine Präsenzveranstaltung zu. Es gelten momentan die allgemeinen 3G-Auflagen (geimpft, genesen oder getestet). Bitte die entsprechenden Nachweise mitbringen. Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Regelungen werden wir Ihnen im Veranstaltungshinweis der Tagespresse bzw. auf unserer Homepage (vlf.bayern.de) mitteilen.

## Informations-Nachmittag der Technikerschule für Landbau Landsberg/Lech

**Samstag, 27.11.2021, 13:30 Uhr**

Interesse an einer fundierten Fortbildung im Agrarbereich? Informieren Sie sich bei uns und lernen Sie uns kennen! Lehrkräfte und Absolventen berichten und stehen für Fragen bereit.
Agrarbildungszentrum Landsberg am Lech, Kommerzienrat-Winklhofer-Str. 1,
86899 Landsberg am Lech, Telefon: 08191 3358-111

https://www.technikerschule-landsberg.bayern.de/

## Stellenangebot

Das AELF Krumbach-Mindelheim sucht zur Unterstützung der Abteilung **Förderung** jährlich für die Saison von **Oktober bis Juni** an den Standorten **Mindelheim** und **Krumbach** Mitarbeiter (m/w/d), die Beamte bei der Bearbeitung von flächen- und tierbezogenen Förderungen für landwirtschaftliche Betriebe unterstützen. Die Tätigkeit vermittelt u.a. einen tieferen Einblick in die Agrarförderung und kann so auch für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb sehr wertvoll sein. Die Stelle eignet sich auch sehr gut für „Wiedereinsteiger“ z.B. nach einer Familienpause. Eine mehrjährige saisonale Anstellung ist möglich.

Vorrausetzungen für die Tätigkeit sind:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- die Fähigkeit zu konzentrierter Arbeit,
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein,
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit,
- einschlägige EDV-Kenntnisse (Microsoft Office, iBALIS)

Die Arbeitszeit ist flexibel und teilzeitfähig. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder.
Schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.
Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht ein besonderes Interesse an der Bewerbung von Frauen. Reisekosten für Vorstellungsreisen werden nicht erstattet.
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte – ausschließlich per E-Mail – mit den üblichen Unterlagen an das AELF Krumbach-Mindelheim, Jahnstr. 4 in 86381 Krumbach, E-Mail: poststelle@aelf-km.bayern.de

**Ansprechpartner für fachliche Fragen**
Herr Ludwig Friedrich, Tel.: +49 8261 9919-4010
**Ansprechpartnerin für personalrechtliche Fragen**
Frau Gabriela Mayer, Tel.: +49 8282 9007-1010

## Fortbildungen / Termine

**Pflanzenbautag 2022**
Unser traditioneller Pflanzenbautag findet am 13.01.2022 von 09:30 – 12:00 Uhr online statt.
Wie gewohnt werden aktuelle Fragen des Pflanzenbaus (Sortenwahl, Pflanzenschutz) besprochen.
Den Zugangslink finden Sie ab Anfang Januar 2022 auf der Homepage des AELF Krumbach-Mindelheim: www.aelf-km.bayern.de

**Informationen zum neuen KULAP**
Wir laden Sie recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung rund um das Kulturlandschaftsprogramm ein.
Die Veranstaltung wird online am 02.12.2021 von 10:00 – 12:00 Uhr durchgeführt. Den Zugangslink finden Sie ab Mitte November auf der Homepage des AELF Krumbach-Mindelheim: www.aelf-km.bayern.de.

**Beachtenswertes zur Düngeverordnung (DüV)**
Es werden u. a. die aktuellen EDV-Anwendungen zur DüV vorgestellt.
Die Veranstaltung findet am 25.01.2022 von 10:00 – 12:00 Uhr online statt. Den Zugangslink finden Sie ab Anfang Januar auf der Homepage des AELF Krumbach-Mindelheim: www.aelf-km.bayern.de

**Beratungsangebot für Betriebe mit Anbindehaltung**
Die gesellschaftliche Debatte um das Tierwohl in der Nutztierhaltung hat dazu geführt, dass auch die Anbindehaltung von Rindern zunehmend mehr kritisch diskutiert wird.
Auch der Lebensmitteleinzelhandel nimmt diese Thematik immer stärker in seine Geschäftspolitik auf.
Das hat zur Folge, dass auch bereits Molkereien Preisabschläge für Milch aus ganzjähriger Anbindehaltung eingeführt haben.
Ziel der bayerischen Landwirtschaftspolitik ist es aber, die heimischen Milchviehbetriebe fit für die Zukunft zu machen.
Dazu gehört auch, die Betriebe mit Anbindehaltung bei der Erarbeitung einer Perspektive zu deren Weiterentwicklung zu unterstützen.
Um eine gute Grundlage für Zukunftsentscheidungen zu schaffen, bietet das AELF Krumbach-Mindelheim eine individuelle Analyse der jeweiligen betrieblichen und familiären Situation an.
Erst danach kann entschieden werden, ob eine Weiterentwicklung in der Rinderhaltung möglich ist oder ob vielleicht ganz andere Alternativen denkbar sind.

Als einen weiteren Beratungsschritt in diese Richtung lädt das AELF Krumbach-Mindelheim zu einem Vortrag zu folgendem Thema ein:

**Verfahren der extensiven Rinderhaltung als Alternative zur Milchkuh:**
Sind Mutterkuhhaltung, Ochsen- oder Färsenmast interessant für mich?

In einem Überblick über die Haltungsanforderungen, die Fütterung, die Vermarktung und natürlich auch über die Rentabilität sollen interessierte Landwirte eine möglichst breite Information zu den extensiven Verfahren der Rinderhaltung erhalten.
Diese Informationen sollen dabei helfen, leichter Entscheidungen über weitere betriebliche Entwicklungen zu treffen.
Referent: Christian Habel, AELF Kempten.
Die Veranstaltung findet online am Donnerstag, den 24.03.2022 von 13:00 - 15:00 Uhr statt.
Anmeldung erforderlich: Tel.: 08261 9919-0
oder E-Mail: poststelle@aelf-km.bayern.de.

**Vorankündigung Netzwerk Fokus Tierwohl Veranstaltungen**
Im Rahmen des Projektes „Fokus Netzwerk Tierwohl“ bietet das Institut für Landtechnik und Tierhaltung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem AELF Krumbach-Mindelheim kostenlos folgende Online-Veranstaltungen an:

**Die wichtigsten Tiere in der Herde - Gut durch die Trockensteher- und Transitphase**
- Krankheitskomplexe in diesen kritischen Phasen und deren Anzeichen
- Reaktion und Vorbeugung in Haltung, Fütterung und Management

**Referentin:** Frau Prof. Dr. Dr. Eva Zeiler, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
**Termin:** Donnerstag, 09. Dezember 2021, 13:00 Uhr.

**Umgang mit verletzten und kranken Rindern - Wie treffe ich die richtige Entscheidung?**
- Erkennung von kranken und verletzten Tieren
- Richtige Entscheidungsfindung bei der Transportfähigkeit und beim Nottöten

**Referentin:** Dr. Theresa Scheu, Hofgut Neumühle
**Termin:** Mittwoch, 02. Februar 2022, 13:00 Uhr
Die Anmeldung ist ab Anfang November 2021 bzw. ab Januar 2022 unter **https://www.lfl.bayern.de/netzwerk-fokus-tierwohl** möglich.
Ansprechpartner: Stefan Böckler (AELF KRU-MN), Katharina Burgmayr (LfL Bayern)

## Ausbildung und Beratung

**Berufsausbildung – AELF weiterhin erster Ansprechpartner vor Ort**

Der Hoheitsvollzug geht an die Regierung über.

In den Berufen der Landwirtschaft und Hauswirtschaft wurden die Zuständigkeiten zum 1. Juli 2021 neu geordnet.

Erster Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Schulen in allen Fragen der Berufsbildung bleibt weiterhin das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Krumbach-Mindelheim.

Die Regierungen sind künftig für die Bearbeitung der Ausbildungsverträge, die Anerkennung von AusbilderInnen, Ausbildenden und Ausbildungsbetrieben sowie für das gesamte Prüfungswesen (Zwischen- und Abschlussprüfung) zuständig.

Ihr Kontakt am AELF Krumbach-Mindelheim:

**Beraterin für Bildungsfragen Hauswirtschaft**
Gertraud Saur Tel.: 08261 9919-4039

**Berater für Bildungsfragen Landwirtschaft**
Paul Mayer Tel.: 08261 9919-4062

**Meister/Meisterin der Hauswirtschaft – eine Fortbildung mit guter Perspektive**
Neuer Lehrgang startet im März 2022 in Mindelheim und Fürstenfeldbruck.

Unter gemeinsamer Trägerschaft bieten die Regierung von Schwaben und die Regierung von Oberbayern einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Hauswirtschaft an. Sie kooperieren dabei mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) in beiden Regierungsbezirken. Entsprechend werden die 75 Unterrichtstage je zur Hälfte am AELF Krumbach-Mindelheim und am AELF Fürstenfeldbruck stattfinden. Der berufsbegleitende Vorbereitungslehrgang beginnt im März 2022. Die Fortbildung dauert zwei Jahre und führt zur Meisterprüfung Hauswirtschaft im April 2024.
Fach- und Führungskräfte in der Hauswirtschaft sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Sie sorgen in Großhaushalten, wie beispielsweise in Seminar- und Tagungshäusern, Senioren- und Kindereinrichtungen für das leibliche Wohl von Bewohnern und Gästen und kümmern sich um ein gepflegtes, attraktives Lebensumfeld. Einige Meisterinnen und Meister machen sich mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieben selbstständig oder bauen sich einen eigenen Betriebszweig wie Gästebeherbergung oder Direktvermarktung auf. Eine wichtige spätere Aufgabe stellt auch die Ausbildung des Berufsnachwuchses in der Haushaltswirtschaft dar.

Auf dem Stundenplan der Meisterfortbildung stehen neben fachlichen hauswirtschaftlichen Inhalten auch betriebswirtschaftliche Themen, einschließlich Organisationsfragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnern des Kurses werden daneben auch im Führen von Mitarbeitern sowie in Fragen des Qualitätsmanagements geschult.

Der Unterricht im Rahmen der Fortbildung findet jeweils montags von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt, wobei die Ferien weitgehend unterrichtsfrei sind.

Für Fragen rund um die Meisterbildung Hauswirtschaft erteilt der Bereich Landwirtschaft bei der Regierung von Schwaben. Auskunft: Telefon: 0821 327-3556, E-Mail: ernaehrung-landwirtschaft@reg-schw.bayern.de. Interessierte können sich dort unverbindlich zum Infovormittag in Fürstenfeldbruck am 22. November 2021, 09:00 Uhr anmelden.

*Claudia Eberl*
*Regierung von Schwaben*

**Aktuelles aus der Berufsausbildung Landwirt/in**

**Abschlussprüfung 2021**

Auch in diesem Jahr war der Ablauf der Abschlussprüfung von der Corona-Pandemie beeinflusst.
Wie bereits im Vorjahr fanden die Prüfungen auch heuer wieder auf den Ausbildungsbetrieben bzw. auf den elterlichen Betrieben der Prüflinge statt.
Die Auszubildenen und die Bila-Teilnehmer mussten sich auf mehrere Prüfungsfelder vorbereiten.
Aus diesen Bereichen wurden dann zwei Aufgaben ausgewählt, die von den Prüflingen bearbeitet werden mussten.

Im Juli 2021 haben insgesamt 23 Auszubildene und 10 Teilnehmer-Innen des Bildungsprogrammes Landwirt (BiLa) die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.

Mit dem Ablauf der Prüfung hatten sowohl die Prüflinge, die ja in gewohnter Umgebung geprüft wurden, als auch die Prüfer keine Schwierigkeiten.

Mit der Gesamtnote von 2,86 lagen auch die diesjährigen Prüfungsergebnisse wieder in etwa im Durchschnitt der letzten Jahre.

Mit einer überragenden Gesamtnote von 1,07 hat Herr **Anton Rausch aus Wattenweiler** das beste Ergebnis dieses Ausbildungsjahrganges erreicht (Ausbilder: Peter Aigster, Schellenbach). Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung, aber auch allen anderen Absolventen zum erfolgreichen Berufsabschluss.

*Bild: 1. Reihe v.l.: Anton Rausch, Wattenweiler; Maximilian Lauter, Hammerstetten; Johannes Schindler, Thannhausen; Martin Bodirsky, Finningen*
*2. Reihe: Rainer Nützel, Behördenleiter; Gottfried Göppel, Leiter der Berufsschule Mindelheim; Dr. Reinhard Bader, Bereichsleiter Landwirtschaft*

**Ausbildungszahlen 2021/22**

Die Ausbildungszahlen im Bereich der Berufsschule Mindelheim sind, wie auch in den Jahren zuvor, weiterhin stabil.
Derzeit befinden sich insgesamt 70 junge Menschen in der Ausbildung zum Landwirt.
Neben 24 BGJ-Schülern besuchen 20 Jungen und Mädchen die 11. Klasse und 26 die 12. Klasse der hiesigen Berufsschule.

**Bildungsprogramm Landwirt**

Das Bildungsprogramm Landwirt findet im Zuständigkeitsbereich des AELF Krumbach-Mindelheim schon immer einen regen Zuspruch.
Wegen der Hygieneauflagen durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 leider nur 15 Teilnehmer neu zugelassen werden.
Wegen der geringen Zahl im Jahr 2020 hat sich für dieses Jahr zusammen mit den aktuellen Interessenten eine Gesamtzahl von etwa 50 potentiellen BiLa-Teilnehmern ergeben.
Wir haben uns daher entschlossen, den BiLa-Unterricht in diesem Jahr online anzubieten, um möglichst viele Interessierte daran auch teilnehmen lassen zu können.

Da unser langjähriger Bildungsberater, Herr Markus Hofmann, an die Regierung von Schwaben abgeordnet wurde, haben sich die Zuständigkeiten im Bereich der Bildungsberatung geändert.

Für die Berufsausbildung ist zuständig:
Paul Mayer, Hallstattstr. 1, 87719 Mindelheim
Tel.: 08261 9919-4062
paul.mayer@aelf-km.bayern.de

Ansprechpartner für das Bildungsprogramm Landwirt:
Stefan Böckler, Hallstattstr. 1, 87719 Mindelheim
Tel.: 08261 9919-4022
stefan.boeckler@aelf-km.bayern.de

## Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung

**Zwei Klassen nach erfolgreichem Schulabschluss verabschiedet – und zwei neue Klassen begrüßt**

Neben Beruf und Familie noch eine berufliche Weiterbildung bzw. Umschulung absolvieren, das war das Ziel der Studierenden, die im September 2019 mit dem Studiengang für Ernährung und Haushaltsführung an den Landwirtschaftsschulen, Abt. Hauswirtschaft in Krumbach und in Mindelheim begonnen hatten. Im Mai fand nach erfolgreich absolvierter Schulzeit die feierliche Zeugnisübergabe statt.

In der Zwischenzeit wurde theoretisches Hintergrundwissen erlernt: von A wie Arbeitsplatzorganisation über B wie Betreuung in verschiedenen Lebenslagen von jung bis alt, M wie Materialkunde bis hin zu Z wie Zeugnis für einen Azubi erstellen. Und natürlich wurde auch die praktische Umsetzung geübt, z.B. in der Nahrungszubereitung die Zusammenstellung und Zubereitung eines Festmenüs, in Haus- und Textilpraxis das Nähen eines Tischläufers oder auch die Gestaltung der Dekoration für das Wohnumfeld. Im Gartenbau wurde z.B. der Gemüsegarten von der Bestellung bis zur Ernte gepflegt. Und gleichzeitig wurde gezeigt, wie Biodiversität auch im Kleinen und im eigenen Garten umgesetzt werden kann – in Krumbach sichtbar für die ganze Bevölkerung mit einem Projekt auf der Krumbacher Gemüsewiese.

Die Corona-Pandemie war für die Studierenden oft eine Herausforderung, v.a. beim Einstudieren der praktischen Fertigkeiten, aber auch wenn die Kinderbetreuung plötzlich wegfiel. Manch eine sah

das auch als sportliche Herausforderung und entsprechend erfreulich waren die Ergebnisse bei der fachpraktischen Abschlussprüfung.

Mit den neu gelernten praktischen und theoretischen Kompetenzen sind die Absolventinnen jetzt bestens gerüstet für den wachsenden Arbeitsmarkt im Bereich der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, für eine Unternehmensgründung z.B. im Bereich der landwirtschaftlichen Direktvermarktung oder auch für den eigenen Haushalt.

Die besten Absolventinnen waren in Mindelheim Barbara Dietmaier aus Markt Wald und Kathrin Gorlitt aus Dirlewang, in Krumbach Annemarie Fickler aus Fellheim und Corinna Hördegen aus Mörslingen.

*Bild: Schlussfeier Krumbach*

*Bild: Schlussfeier Mindelheim*

Unter neuen Vorzeichen haben die beiden Studiengänge in Mindelheim und Krumbach mit insgesamt 40 Studierenden gestartet. Um den Studiengang noch besser auf den Arbeitsmarkt anzupassen, gibt es ab diesem Semester jetzt einen Lehrplan mit Pflicht- und mit Wahlpflichtfächern.

Die Inhalte der Wahlpflichtmodule orientieren sich dabei an den zukünftigen Aufgaben. Es können Kenntnisse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation oder zum Thema Landwirtschaft und Gesellschaft erworben werden, was interessant für diejenigen Studierenden ist, die sich in der Diversifizierung ein zweites Standbein aufbauen wollen. Genauso können aber auch Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Großhaushalt erworben werden. Weiterhin angeboten wird die Berufs- und Arbeitspädagogik mit dem Ziel der Ausbildereignung – jetzt neu als Wahlpflichtmodul.
Einen wichtigen Platz hat ab sofort auch die Projektarbeit und damit verbunden auch der Dialog mit der Gesellschaft, bei dem vor allem Themen wie die Lebensmittelverschwendung und die Nachhaltigkeit im Alltag eine bedeutende Rolle spielen werden.
Ein bunt gemischtes Paket also, das von 40 wissbegierigen Studierenden gespannt erwartet wird.

*Bild: Der neue Jahrgang an der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Krumbach*

*Bild: Der neue Jahrgang an der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Mindelheim*

# Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Abteilung 1: Förderung

**Aktuelle Informationen aus der Förderung**

**Mehrfachantragstellung 2022**
Momentan ist noch offen, ob auch die kommende Mehrfachantragstellung ohne Präsenzberatung im Amt ablaufen wird. Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass die **Besprechungstermine einzuhalten** sind, auch wenn diese wieder telefonisch stattfinden sollten. Unabhängig davon empfehlen wir grundsätzlich, mit der Vorbereitung der Antragstellung und Abklärung auftretende Fragen schon im Januar zu beginnen. Mitte März sollte dann unbedingt mit dem Ausfüllen des Antrages begonnen werden. Ein bereits abgesendeter Antrag kann jederzeit bis zum 15. Mai wieder zurückgenommen, geändert und neu abgesendet werden. Insofern bedeutet eine möglichst frühe Antragstellung keine vorzeitige Festlegung. Sie ermöglicht aber allen Antragstellern insgesamt ein entspannteres Arbeiten bei gleichzeitig geringer Fehlerquote.

**Fernunterstützung beim Mehrfachantrag**
Schon in den beiden zurückliegenden Jahren gab es die Möglichkeit, durch eine gezielte Freigabe des Monitors dem Sachbearbeiter am Amt zeitgleich einen Blick auf den Antrag zu erlauben. Vorteil ist, dass so während einer laufenden telefonischen Beratung gezielte Hinweise z.B. zur Dateneingabe oder Bearbeitung von Nutzungsschlägen gegeben werden können. Probieren Sie diese Möglichkeit nächstes Jahr unbedingt einmal aus!

**Mitteilungen und Meldungen an das Amt ganzjährig über iBalis**
Unter dem Menüpunkt "**Meldungen**" im iBALIS stehen - je nach Aufgabe ganzjährig oder zeitlich befristet - über den Mehrfachantrag und die Feldstückspflege hinausgehende Funktionen zur Verfügung. Darüber hinaus können unter dem Menüpunkt "**Betriebsinformation**" ganzjährig z.B. Einwilligungen zur Datenweitergabe erteilt oder Flächen zur Weiterbearbeitung aus MFA-Online exportiert werden. Eine ausführliche Beschreibung all dieser Aufgaben und Funktionen findet sich in der iBALIS-Hilfe unter dem Menüpunkt „Meldungen". Ebenfalls ganzjährig geändert werden können Telekommunikationsdaten wie Telefonnummer oder E-Mailadresse unter dem Menüpunkt „Betriebsinformation" – „Stammdaten".

**Weideprämie richtig beantragen**
Zu Missverständnissen kommt es immer wieder bei der Beantragung der Sommerweideprämie für Rinder. In Einzelfällen dürfen von vornherein einzelne Tiere aus der beantragten Weidegruppe herausgenommen werden (max. 20% der Weidegruppe). Dies ist für Tiere gedacht, bei denen schon bei der Beantragung gesundheitliche Probleme bekannt sind oder im Betrieb bekannten „Saugern", die man nicht auf die Weide lassen kann. Die anderen Fälle, wie während der Weidezeit kalbende Tiere oder Tiere, die während der Weidezeit verkauft werden, berücksichtigt das Förderprogramm über die HIT-Meldungen anteilig. Tiere, die also während des Weidezeitraumes den Betrieb verlassen oder ihren Status verändern, werden automatisch berücksichtigt und müssen nicht herausgenommen werden. Eine beliebige Verkleinerung der Weidegruppe ist jedoch nicht zulässig!

**Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm (KULAP); Antragstellung 2022 - aktueller Stand**
Aufgrund des Starts einer neuen Förderperiode ab 2023 werden im Jahr 2022 voraussichtlich im KULAP ausschließlich Neuverpflichtungen mit einjährigem Verpflichtungszeitraum angeboten. Nicht mehr angeboten werden dagegen, wie bereits im Jahr 2021, die Maßnahmen B21/23-Extensive Grünlandnutzung, B35-Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten und B37-Mulchsaat. Auch die Maßnahme B48/61-Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur wird entfallen, da die ökologische Wirkung bei einjähriger Laufzeit nur sehr eingeschränkt gegeben ist.

Im **Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)** werden wohl für alle Maßnahmen Neuantragstellungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weiterhin für fünf Jahre möglich sein.

Das Antragsfenster für die KULAP- und VNP-Grundantragstellung wird – wie aus den Vorjahren bekannt und bewährt – in den Zeitraum Januar/Februar 2022 gelegt.

**Termine**
Abschließend möchten wir noch auf folgende Termine hinweisen:

**B63 – Trichogramma-Einsatz im Mais:**
Eine Kopie der Rechnungsbelege für die Trichogramma sind jährlich bis zum 15.11. am AELF einzureichen.

**Schaf- und Ziegenprämie Bayern:**
Der Zahlungsantrag für die Schaf- und Ziegenprämie ist im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 15.11.2021 in iBalis zu stellen. Eine Antragstel-

lung ist nur möglich, wenn im Vorfeld bis spätestens 15.05.2021 ein Förderantrag hierfür eingereicht wurde.

*Katja Ihle*

## Abteilung 2: Beratung und Bildung

### Sachgebiet 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen

**Werde Botschafter/in für Alltagskompetenz!**

In den letzten Jahren wurde immer mehr deutlich, dass die Vermittlung von Alltagskompetenz eine zentrale Aufgabe in unserer Gesellschaft ist. Das Wissen um eine gesunde und ausgewogene Ernährung oder Grundlagen in der Haushaltsführung fehlen oft. In diesen Bereichen kann vor allem die Hauswirtschaft einen wertvollen Beitrag zum Gewinn und Erhalt von Alltagskompetenz in unserer Gesellschaft leisten.

Um Ihr Wissen qualifiziert an die Gesellschaft weiterzugeben und so die Alltagskompetenz zu stärken, absolvierten insgesamt 18 engagierte Frauen mit Erfolg eine 5-tägige Weiterbildung zur „Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung“ am AELF Krumbach-Mindelheim.

Hauswirtschaftliche Fachkräfte können als Referenten in den Bereichen Hauswirtschaft und Ernährung mit praxisorientierten Angeboten ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften. Im Rahmen der Weiterbildung wurde den Teilnehmerinnen das nötige Rüstzeug hierzu vermittelt. So lernten die Teilnehmerinnen praxisorientierte Vorträge und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten, um so ihr hauswirtschaftliches Wissen und Können an beispielsweise Schüler/innen, Familien, Senioren oder interessierte Verbraucher/innen weiterzugeben. Da neben der inhaltlichen und methodischen Gestaltung eines Vortrags oder Workshops auch die Wirtschaftlichkeit eine große Rolle spielt, setzen sich die Teilnehmerinnen auch mit der Angebotskalkulation und Vermarktung von Kursen auseinander.
Der nächste Termin für die Qualifizierung zum/zur Referent/in für Hauswirtschaft und Ernährung ist für das Frühjahr 2022 am Standort Mindelheim des AELF Krumbach (Schwaben) – Mindelheim geplant.

Um auch als Referent/in für Hauswirtschaft und Ernährung am Ball zu bleiben, werden jährlich Fortbildungen mit wechselnden Themen angeboten. Dieses Jahr steht das Thema „Bayerische pflanzliche Speiseöle“ im Mittelpunkt des eintägigen Seminars. Neben Grundlagenwissen wie z.B. Eigenschaften von Fettsäuren und fettlöslichen Vitaminen erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Herstellungsverfahren von Pflanzenölen und die Charakterisierung ausgewählter bayerischer Pflanzenöle. Tipps für die Verwendung in der Küche werden genauso vermittelt wie Rezeptideen inklusive Verkostung unserer vielfältigen und schmackhaften heimischen Öle.
Am 17.09.2021 oder 19.11.2021 haben Sie die Möglichkeit an der Fortbildung am AELF Kempten teilzunehmen (nähere Infos und Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de).

Wenn auch Sie dazu beitragen wollen, die Alltagskompetenz in unserer Gesellschaft zu stärken, qualifizieren Sie sich zum/zur Referent/in für Ernährung!

Ansprechpartnerin am AELF Krumbach (Schwaben) – Mindelheim:
Lena Kugler (Telefon: 08261 9919-4033; E-Mail: Lena.Kugler@aelf-km.bayern.de)

*Bild: Frisch gebackene Referentinnen für Hauswirtschaft und Ernährung*

### Sachgebiet 2.2 Landwirtschaft

**Verfahrensfreie Bauvorhaben im Außenbereich**

Die Errichtung verfahrensfreier Bauvorhaben (v.a. Gebäude mit höchstens 100 m² Brutto-Grundfläche und höchstens 140 m² überdachter Fläche) im Außenbereich nach Art. 57 BayBO führte in den letzten Monaten zunehmend zu Diskussionen zwischen Bauherren, Anwohnern, Landratsämtern und dem AELF Krumbach-Mindelheim. Bauvorhaben mussten zwischenzeitlich eingestellt und in Einzelfällen auch rückgebaut werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch verfahrensfreie Bauvorhaben den unterschiedlichsten Rechtsvorschriften zu entsprechen haben. Dies bedeutet auch, dass das Bauvorhaben

im Außenbereich einem landwirtschaftlichen Betrieb dienen muss. Die Eigenschaft eines landwirtschaftlichen Betriebs im Sinne des BauGB ist dabei komplex und nicht mit der Definition im Sinne des Förderrechts oder der „grünen Nummer“ gleichzusetzen. Auch ist nicht jedes verfahrensfreie Bauvorhaben betriebsdienlich. Wir empfehlen deshalb eine Kontaktaufnahme mit dem AELF im Vorfeld der Baumaßnahme, um nachfolgende Streitigkeiten zu vermeiden.

*Stefan Wank*

**Sachgebiet 2.3 T Nutztierhaltung am AELF Nördlingen-Wertingen**

Mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung wurden auch die Zuständigkeiten und Aufgabenfelder der Beratung/Betreuung in der tierischen Erzeugung neu strukturiert.
Die bisherigen Fachzentren Rinderzucht wurden aufgelöst und als neue Einheit Sachgebiet 2.3 T Nutztierhaltung an den LKV-Standorten konzentriert und dort in die Abteilung 2 Bildung und Beratung integriert.

Schwerpunktaufgaben der neuen Einheit sind:

- Zuchtleitung Rinderzucht
- Planung und Durchführung von Zuchtprogrammen
- Vollzug tierzuchtrechtlicher Vorschriften
- Fachliche Leitung des Milch- und Fleischerzeugerrings
- Fachliche Koordinierung und Unterstützung der Verbundpartner in Spezialfragen
- Spezialfragen der Bauberatung, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik
- Überregionale Arbeitskreise Zucht, Produktionstechnik, Verfahrensökonomik
- Mitwirkung bei Berufsausbildung und Unterricht an agrarwirtschaftlichen Fachschulen

**<u>Rinderzucht</u>**

**Neuer Zuchtwert Melkverhalten (MVH)**

Bisher wurde das Melkverhalten nur bei geprüften Bullen über die Angabe „Nervosität“ beim Balkendiagramm erfasst. Jetzt liegen Single-Step-Zuchtwerte für alle genotypisierten Tiere vor. Datengrundlage sind die Erhebungen aus der Nachzuchtbewertung in Bayern und Baden-Württemberg und in Österreich zusätzlich die Erfassungen aus der MLP.

Mit 5% liegt die Heritabilität niedrig, daher wird der Zuchtwert erst ab einer Sicherheit von 40 % veröffentlicht. Die Zusammenhänge zwischen den Häufigkeiten nervöser Kühe und dem Zuchtwert MVH sind in den extremen Bereichen doch sehr deutlich.

Mit dem Zuchtwert „Melkverhalten“ bekommt der Züchter ein Hilfsmittel an die Hand, um in Richtung einer ruhigen und umgänglichen Herde zu züchten. Auch wenn bei der Einführung eines Zuchtwerts die Erwartungen häufig sehr hoch sind, sollten schon aufgrund der niedrigen Erblichkeit, Selektionsentscheidungen bedachtsam und unter Berücksichtigung aller übrigen Zuchtwerte erfolgen.

**Verstetigung von FleQS**

Ab Oktober 2021 ist eine Förderung des Freistaates Bayern für Genotypisierungen von weiblichen Rindern zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität verfügbar. Damit können zusätzlich zu den bisherigen FleQS-Teilnehmern neue Betriebe in die geförderte Herdentypisierung unter folgenden Voraussetzungen einsteigen:

- aktive Teilnahme beim Zuchtprogramm auf Gesundheit und Robustheit (FleQS)
- vertragliche Vereinbarung mit dem ZV Wertingen
- mindestens 60 % Anteil Genomischer Jungvererber (GJV) an den Erstbesamungen
- Teilnahme bei ProGesund mit kontinuierlicher Gesundheitsdatenmeldung
- Erfüllung von Mindestkriterien beim Monitoring der gemeldeten Phänotypen (Beobachtungen und Diagnosen) für die ZWS-Merkmale Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber).

Mittlerweile sind zu den bestehenden 19 Teilnehmern für das Förderjahr 2022 weitere 22 vorgemerkt. Weitere Betriebe können zum Förderjahr 2023 einsteigen, sollten aber schon jetzt mit der Datenlieferung zu ProGesund beginnen, um die Startvoraussetzungen zu erfüllen. Wir sehen in der Fortführung von FleQS (Verstetigung) eine große Chance.

- Die Selektion kann gezielt bereits im Kälberalter anhand der Zuchtwerte und Erbfehlersituation erfolgen. Mit der Single-Step-Zuchtwertschätzung ist die Aussagekraft der Zuchtwerte in Bezug auf den erwarteten Phänotyp deutlich gestiegen.
- Mit entsprechender Selektion kann der GV-Besatz reduziert werden – ein Thema, das nahezu überall auf den Nägeln brennt.
- Mit der gezielten Anpaarung anhand der genomischen Zuchtwerte und der Nutzung von hochtypisierten Tieren sind beste Möglichkeiten für die züchterische Verbesserung der Herde gegeben.
- Zudem sind Kuh-Lernstichproben-Teilnehmer immer auch gefragte Betriebe für interessante Forschungsprojekte, aus denen große Vorteile gezogen werden können.

Im Übrigen: die ProGesund-Daten geben bei konsequenter Datenpflege enormen Aufschluss für das Management. So berichten z.B. Betriebe von Unterschieden in der Einsatzleistung von 5 kg und mehr zwischen Kühen mit bzw. ohne Vorerkrankungen in der Aufzuchtphase.

*Friedrich Wiedenmann*
*AELF Nördlingen-Wertingen*

## Schweinehaltung

### Vorlage Maßnahmenplan – Aktionsplan Schwanzkupieren

Das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen ist bei Wirbeltieren nach Tierschutzgesetz verboten. Ausnahmen sind im Tierschutzgesetz § 6 geregelt. Grundsätzlich gilt beim Schwanzkupieren beim Schwein, dass die Amputation aus verschiedenen Gründen unerlässlich ist. Ob dies der Fall ist, hat der Schweinehalter seit 01.07.2019 entsprechend den Vorgaben im sogenannten „Aktionsplan Schwanzkupieren" nachzuweisen. Jeder Schweinehalter hat mindestens zweimal im Jahr die Ohr- und Schwanzverletzungen in seinem Bestand zu erheben, eine Risikoanalyse durchzuführen und eventuell Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.

Auf dieser Basis erklärt jeder Betrieb mit der Tierhaltererklärung zum 01.07.2021, wie bereits in den beiden Vorjahren, ob aufgrund der Probleme in seinem Betrieb, bei seinem Ferkellieferanten oder beim Abnehmer seiner Ferkel das Schwanzkupieren weiterhin notwendig ist. Die Einhaltung dieser Vorgaben des „Aktionsplans" sind CC relevant und werden im Rahmen der CC-Kontrollen auf den Betrieben geprüft.
Laut „Aktionsplan Kupierverzicht" haben ab 01.07.2021 schweinehaltende Betriebe, die in ihrem Bestand in den Jahren 2020 und 2021 vermehrt (über 2 % der Tiere) Probleme mit Schwanz- bzw. Ohrverletzungen hatten und in der Tierhaltererklärung die Einstufung „2a" vornehmen mussten, zusätzlich zu den dargestellten Verpflichtungen einen sogenannten „Maßnahmenplan" zu erstellen und vorzulegen. In diesem Maßnahmenplan sind sowohl die Probleme wie auch die Lösungsansätze zur Reduzierung der Verletzungen darzustellen und es soll damit überprüft werden, ob das Kupieren und/oder das Halten von kupierten Tieren weiterhin unerlässlich ist.

Zur Erstellung des Maßnahmenplans kann ein Musterformular, das auf der Homepage *www.aktionsplankupierverzicht.bayern.de* unter dem Bereich „Downloads Formulare" zu finden ist, verwendet werden. Der Maßnahmenplan muss bis spätestens 15.11.2021 dem zuständigen Veterinäramt vorgelegt werden.

### Beschäftigungsmaterial für Schweine

Die lang diskutierte Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung ist am 09.02.2021 in Kraft getreten. Am 10.03.2021 wurden dazu entsprechende Ausführungshinweise veröffentlicht, die die Vorgaben der Verordnung detaillierter regeln, definieren und Grundlage für die Kontrollen auf den Betrieben ist. Ein Punkt der Verordnung befasst sich auch damit, welches Beschäftigungsmaterial für Schweine eingesetzt werden darf.

Seit 01.08.2021 gilt für alle Schweinehalter: Jedes Schwein muss jederzeit Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem Beschäftigungsmaterial haben. Dieses muss, wie bisher, untersuchbar, bewegbar und veränderbar sein. Neu ist, dass es aus **„organischem und faserreichem"** Material bestehen muss. Beispielhaft werden dafür in der Verordnung insbesondere Stroh, Heu, Sägemehl oder eine Mischung dieser Materialien genannt. Andere organische und faserreiche Materialien wie Jutesäcke, Naturseile, Heu, Silagen, frisches Grobfutter, Fasermixe oder Presslinge aus diesen Materialien sind möglich.

Als ausreichende Menge gelten maximal 12 Tiere je Beschäftigungsobjekt bzw. Beschäftigungsplatz. Der Beschäftigungsplatz, z. B. bei Raufen, orientiert sich an der notwendigen Fressplatzbreite je Tier in Abhängigkeit vom Lebendgewicht

(30-60 kg LG: 27 cm; 61–120 kg LG: 33 cm und über 120 kg LG: 40 cm).

Holz gilt als organisch und faserreich, muss aber innerhalb einiger Tage von den Tieren verbraucht sein. Es ist nur Weichholz wie Fichte, Tanne, Lärche, Pappel oder Weide zulässig. Holzblöcke aus Hartholz, wie bisher oft verwendet, erfüllen diese Voraussetzungen nicht mehr.

Bei Kontrollen muss erkennbar sein, dass das Holz von den Tieren bearbeitet wird und ein laufender Materialverlust sichtbar ist. Das bedeutet auch, dass die Holzstärke zu der Größe der Tiere passen muss, denn das Holz soll vom Schwein gut ins Maul genommen werden können. Die „Einbauhöhe“ sollte so gewählt werden, dass das Schwein das Beschäftigungsobjekt gut erreichen kann, im Idealfall wenige Zentimeter unter der Schulterhöhe. Andere bisher verwendete „Spielzeuge“ dürfen, wenn sie gesundheitlich unbedenklich sind, weiterhin verwendet werden, zählen bei Kontrollen aber nicht als Beschäftigungsmaterial im Sinne der Verordnung.

Auskünfte zu weiteren Details der Nutztierhaltungsverordnung bzw. Hilfestellung zur Umsetzung und zur Investitionsförderung erteilen die Mitarbeiter des Sachgebietes 2.3.T Nutztierhaltung am AELF Nördlingen-Wertingen, Tel.: 08272 8006-0.

**Projekt „Schwerpunktberatung Schweinehaltung“**

Die bayerischen Schweinehalter stehen auf Grund der gesetzlichen Veränderungen (v.a. Düngeverordnung und Tierschutznutztierhaltungsverordnung) und den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen vor großen betrieblichen Herausforderungen. Das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat deshalb für die bayerischen Schweinehalter das Projekt mit den Schwerpunkten „Fütterung“ und „Haltung“ gestartet. Ziel dieser Beratungsinitiative ist es, die Zahl der schweinehaltenden Betriebe, die Schweinebestände sowie den Selbstversorgungsgrad bei Ferkeln und Schweinefleisch in Bayern zu stabilisieren. Deshalb sollen die Betriebe bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Anforderungen unterstützt werden.

Ein Projektschwerpunkt beinhaltet den Themenblock „Fütterung“. Hier sollen durch eingehende Beratung die schweinehaltenden Betriebe dabei unterstützt werden, die betrieblichen Nährstoffsalden nach Möglichkeit weiter abzusenken und somit Ressourcen weiter einzusparen.

Die Änderungen der Tierschutznutztierhaltungsverordnung werden zu weitreichenden Veränderungen in den bisherigen Haltungssystemen führen. Deshalb befasst sich der zweite Projektschwerpunkt mit Haltungsformen, welche die veränderten gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Im Rahmen der Projektberatung wird versucht, den schweinehaltenden Betrieben bauliche Lösungen aufzuzeigen, welche den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und im einzelnen Betrieb umgesetzt werden können. Alle schweinehaltenden Betriebe können hierfür die Beratung in Anspruch nehmen. Das Projekt Schwerpunktberatung wird von der Landesanstalt für Landwirtschaft geleitet. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen die LKV- Ringberater bzw. das Sachgebiet 2.3T Nutztierhaltung am AELF Nördlingen - Wertingen (Telefonnummer 08272/8006-0).

*Wolfgang Grob/Andreas Rauch*
*AELF Nördlingen-Wertingen*

## Schaf- und Ziegenzucht, landwirtschaftliche Wildhaltung

**Große Beutegreifer**

Seit Jahren steigt in Deutschland die Anzahl an Wölfen stark an. Auch in Bayern ist eine zunehmende Verbreitung zu verzeichnen. Derzeit gibt es nach Angaben des bayerischen Landesamtes für Umwelt neun Regionen mit standorttreuen Tieren. Davon betreffen zwei auch Schwaben: im Süden die Region Allgäuer Alpen und im Norden die angrenzende Region Eichstätt. Auch durch durchziehende Einzelwölfe können sich Übergriffe auf Nutztiere in unserer Gegend jederzeit ereignen. Die Rissstatistik in Deutschland zeigt, dass hauptsächlich die kleinen Wiederkäuer (Schafe, Ziegen) und Gehegewild betroffen sind. Eine Weidehaltung ohne Herdenschutzmaßnahmen wird über kurz oder lang nicht mehr möglich sein.

Bei den meisten Weidetierhaltern kommt für den Herdenschutz eine elektrifizierte Einzäunung in Frage. Die Mindestanforderungen an eine fachgerechte Zäunung bei Wolfsanwesenheit sind in Bayern im „Aktionsplan Wolf“ definiert worden: Elektrozaun mit mindestens 90 cm Höhe, entweder als Netz oder als Litzenzaun mit mindestens vier Litzen, wobei die unterste Litze maximal 20 cm Abstand zum Boden haben darf. Die klassischen Schafzäune aus Metallknotengitter bieten keinerlei Schutz. Sie müssen durch eine zusätzliche Elektrifizierung gegen Überklettern und Untergraben aufgerüstet werden bzw. alternativ komplett durch einen Elektrozaun ersetzt werden. Wichtig ist die einwandfreie Funktion des Elektrozaunes. An jeder Stelle des Zaunes und zu jeder

Zeit sollten mindestens 4000 Volt Spannung anliegen. Bei Kontakt des Wolfes mit dem Elektrozaun gilt: der erste Schlag muss sitzen! Nur wenn der Wolf genügend Respekt vor dem Zaun hat, kann dieser eine Schutzwirkung entfalten. Häufige Gründe für eine nicht ausreichende Spannung sind u. a. schlechtes Material mit einer schlechten Leitfähigkeit, sowie eine unzureichende Erdung. Ein alter, angerosteter Heuwenderzinken als Erdungsstab ist definitiv nicht ausreichend. Als Faustregel gilt, dass pro Joule Impulsenergie des Weidezaungerätes ein Meter Erdungsstab vorhanden sein sollte. Dennoch muss auch bei einem perfekt errichteten und einwandfrei funktionierenden Elektrozaun gesagt werden: Er bietet einen Grundschutz, allerdings keine Nicht-Übergriffs-Garantie.

Die Haltung von Herdenschutzhunden in Kombination mit einer elektrifizierten Einzäunung bietet den höchsten Schutz. Mittlerweile gibt es auch in Schwaben erste Betriebe, die sich Herdenschutzhunde zugelegt haben. Allerdings ist deren Haltung in vielerlei Hinsicht sehr anspruchsvoll und auch teuer. So werden Herdenschutzhunde nur für wenige, hauptsächlich größere Betriebe, eine Option sein.

*Georg Zettler*
*AELF Nördlingen-Wertingen*

**Geflügelhaltung**

**Legehennen:**

Vor dem Hintergrund einer sich zuspitzenden Belastungssituation der bayrischen Eierwirtschaft haben sich die Erzeuger an den LEH und ihre Kunden gewandt. Die Eierwirtschaft steht derzeit aufgrund stark gestiegener Kosten aktuell unter einem enormen finanziellen Druck.

Neben den stark anwachsenden Futtermittelpreisen belasten Fracht- und Verpackungskosten sowie gestiegene Kosten für Kartonagen (KVP) die Rentabilität unserer Betriebe. Entspannung in 2022 ist nicht zu erwarten. Mitbetrachtet werden müssen auch geänderte rechtliche Vorgaben und deren Auswirkungen auf die Kosten, wie es beim Ausstieg aus dem Kükentöten der Fall ist.

Die Futtermittelpreise verteuern die Aufzucht der Bruderhähne in einer Größenordnung von etwa 20 %. Der Eierabsatz ist in den Monaten Juni bis September teils um 70 % eingebrochen. Die Haltungsformen spielen hier keine Rolle (die Zeiten entsprechen dem Verbraucherverhalten wie vor Corona oder schlechter).

Die Öko-Betriebe haben in dieser Zeit 60-70 % der produzierten Ware in die Aufschlagindustrie vermarktet. Eipulver und Eiprodukte wurden für den Herbst und Winter 2021/22 produziert.
Die ökologisch wirtschaftenden Betriebe stehen auch unter den Belastungen der Futtermittelpreise, die im Herbst voraussichtlich bei ca. 60 € je dt ankommen werden.
Eine Überproduktion an Eiern in kleineren Betrieben, ob konventionell oder ökologisch, ist in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich!

Da die Baupreise stark angestiegen sind und die Anzahl der Legehennen in Schwaben überdurchschnittlich angewachsen ist, ist aus Sicht des AELF nur noch ein bedingter Einstieg in die Legehennenhaltung möglich. Der Bedarf an Schaleneier ist aus heutiger Sicht bereits abgedeckt.

**Mastgeflügel:**

Der Pro-Kopf-Verbrauch ist in der BRD auf 24 kg je Einwohner gestiegen! Der weltweite Trend zur Erzeugung von Geflügelfleisch hängt mit der im Vergleich zur Erzeugung anderer Fleischarten relativ kostengünstigen Futterverwertung des Federviehs zusammen. Steigen die Futterkosten, ist der Trend zur Geflügelfleischerzeugung besonders stark ausgeprägt. In modernen Mastbetrieben ist etwa 1,6 kg Futter nötig, um 1 kg Hähnchenfleisch zu erzeugen.

Hierbei ist die wirtschaftliche Lage der Mastbetriebe auch sehr angespannt. Futterpreise, gestiegene Kükenpreise und Probleme mit Krankheiten (Enterokokken usw.) bereiten den Mästern Sorgen.

Die Wirtschaftlichkeit der Mastbetriebe berechnet sich auf den Quadratmeter Mastfläche. Erlöse von über 10 €/m² gelten als wirtschaftlich. Derzeit liegen die Erlöse nur bei rund 8 €/m². Nicht zuletzt aus diesem Grund sind nur wenige Mastplätze in Planung.

**Empfehlungen:**

Aus Sicht des AELF sind in folgenden Produktionszweigen noch Perspektiven gegeben:

- Junghennen-Aufzucht
- Bruderhahn-Aufzucht
- Elterntierhaltung.

*Peter Haible*
*AELF Nördlingen-Wertingen*

## Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz

### EEG-Reparaturgesetz – neue Perspektiven für Biogasanlagen

Mit dem im Juni 2021 beschlossenen EEG-Reparaturgesetz eröffnet sich für viele Biogasanlagen eine echte Perspektive zum wirtschaftlichen Weiterbetrieb nach Laufzeitende. Die wichtigste Änderung ist, dass Biogasanlagen, die bereits im ersten Vergütungszeitraum die Flex-Prämie erhalten haben, in der Laufzeitverlängerung 50 €/kW und Jahr an Flex-Zuschlag erhalten können. Zusätzlich installierte Leistung generiert einen Flex-Zuschlag von 65 €/kW. Da für die konkrete Ermittlung des Flex-Zuschlags die Summe, der im ersten Vergütungszeitraum ausgezahlten Flex-Prämie, berücksichtigt wird, profitieren auch Biogasanlagen, die erst kurz vor Laufzeitende flexibilisiert haben, von dieser neuen Regelung. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschlags ist allerdings, dass die Anlage an mindestens 4000 Stunden mit 85% der installierten Leistung betrieben wird.

Umgerechnet auf den erzeugten Strom bedeutet der Flex-Zuschlag, dass Biogasanlagen in der Laufzeitverlängerung zwischen 1,27 und 1,65 Cent pro kWh eingespeisten Strom zusätzliche Vergütung erhalten. Je nach Zuschlagshöhe im Ausschreibungsverfahren wird auf diese Weise eine Gesamtvergütung von ca. 19 bis über 20 Cent pro kWh Strom erreicht. Wie sich aus der Beratungspraxis zeigt, ist für Anlagen in einem guten technischen Zustand dadurch in den meisten Fällen ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb möglich.

Da die variablen Kosten der Biogaserzeugung vielfach deutlich unter der Vergütung in der Laufzeitverlängerung liegen, ist auch eine Flexibilisierung von Biogasanlagen kurz vor Laufzeitende in den meisten Fällen absolut wirtschaftlich und auch notwendig. Hintergrund dafür ist, dass die vergütungsrelevante Bemessungsleistung in der Laufzeitverlängerung auf 45% der installierten Leistung begrenzt ist. Durch eine Überbauung der Anlage kann somit das erzwungene Herunterfahren verhindert werden, wodurch durch die Biogasanlage auch nach Laufzeitende ein erheblicher Einkommensbeitrag erzielt werden kann. Deshalb sollten vor allem Biogasbetreiber, deren Anlage noch nicht oder nur wenig flexibilisiert ist, die Wirtschaftlichkeit ihrer Anlage in der Laufzeitverlängerung prüfen und ggf. die Flexibilisierung einleiten. Doch auch Anlagenbetreiber, die ihre Anlage nur wenig überbaut bzw. mit alten BHKW flexibilisiert haben, sollten eine zukunftsfähige Flexibilisierung prüfen.

### Chancen und Herausforderungen durch Energiepreissteigerung

Vor allem durch die stark angestiegenen Energiepreise in Verbindung mit der $CO_2$-Bepreisung hat sich der Preis an der Strombörse innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Dies eröffnet deutlich verbesserte zusätzliche Einkommensmöglichkeiten durch eine bedarfsgerechte Stromerzeugung von Biogasanlagen. Da alles darauf hindeutet, dass sich die Strompreise weiter verteuern (Abschaltung der Kernkraftwerke bis 2022 und starker Anstieg der $CO_2$-Abgabe durch das Verfehlen der deutschen Klimaschutzziele), werden Investitionen in die bedarfsgerechte Stromerzeugung auch aus diesem Hintergrund zunehmend interessant. Gleichzeitig wird natürlich auch die landwirtschaftliche Produktion und auch die Biogaserzeugung durch steigende Energiekosten nachhaltig verteuert. Deshalb sollten auch Investitionen in die Energieeffizienz und in die Eigenstromerzeugung geprüft werden.

Da sich durch die zunehmende $CO_2$-Bepreisung aller Voraussicht nach auch die Preise für Gas und Heizöl deutlich erhöhen, ist in der Bevölkerung ein hohes Interesse am Umstieg auf regenerative Heizungen festzustellen. Dies wiederum eröffnet völlig neue Möglichkeiten bei der Errichtung bzw. Erweiterung von Nahwärmenetzen. Biogasbetreiber mit Anlagen ohne Wärmenutzung bzw. mit einem Umfeld, das die Erweiterung eines bestehenden Wärmenetzes ermöglicht, sollten daher unbedingt auch diese Optimierung ihrer Anlage prüfen. Da inzwischen auch reine Hackschnitzel-Wärmenetze wirtschaftlich und konkurrenzfähig sind, ist das Wärmepotential der Biogasanlage kein begrenzender Faktor. Da in Zukunft voraussichtlich alles am $CO_2$-Abdruck bzw. an der $CO_2$-Einsparung gemessen wird, ist eine sinnvolle Nutzung der anfallenden Wärme ein entscheidender Faktor für die Zukunft der Biogaserzeugung.

### Energieeffizienz und Energieeinsparung - Überarbeitetes BLE Förderprogramm

Das Förderprogramm Energieeffizienz in Landwirtschaft und Gartenbau wurde zum 18.08.2021 überarbeitet und verbessert. Einzelmaßnahmen wie z.B. der Einbau hocheffizienter Motoren, Pumpen, Ventilatoren etc. werden mit bis zu 30% bzw. 40% gefördert. Im Teil B gibt es eine Positivliste für hocheffiziente Einzelmaßnahmen, die der $CO_2$-Einsparung bei der mobilen Energienutzung dienen. Vor allem bei Traktoren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen von Lohnunternehmen oder gewerblichen Maschinenringen in der Landwirtschaft sollen zusätzliche $CO_2$-Emissionen aus der Kraftstoffnutzung in der Landwirtschaft gesenkt werden. Dies sind zum Beispiel die Umrüstung oder Erstanschaffung in direkte Elektrifizierung

oder die Umstellung auf nachhaltige Biokraftstoffe. Die Nachrüstung oder Erstausstattung mit Reifendruckregelanlagen sind ebenfalls förderfähig. Neu ist, dass für solche Einzelmaßnahmen nur noch ein spezifisches Energieeinsparkonzept und nicht mehr ein gesamtbetriebliches erstellt werden muss. Die neuen Richtlinien und Merkblätter können auf der Homepage der BLE heruntergeladen werden.
Nähere Informationen unter Tel.: 09081 2106-1031

*Hannes Geitner*
*AELF Nördlingen-Wertingen*

## Prüfungen und Kontrollen

**Feldraine schützen**

In den letzten Wochen sind beim Sachgebiet „L3.3 Fachrechtskontrollen“ für den Regierungsbezirk Schwaben einige Anzeigen zu abgespritzten Feldrainen eingegangen. Feldraine stellen einen wichtigen Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten dar und haben durch ihren großen Artenreichtum wichtige Biotopverbund- und Lebensraumfunktionen inne. Unter anderem bieten sie Unterschlupf und Rückzugsräume, Nahrung oder Nistplätze. Als wichtige Landschaftselemente erhöhen intakte Feldraine die Strukturvielfalt in unserer Landschaft.

*Abbildung 1: So soll es nicht aussehen: Abgestorbener Feldrain nach Glyphosat-Behandlung auf der Stoppel*

Nach §12 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) dürfen Pflanzenschutzmittel "nicht auf befestigten Freilandflächen und nicht auf sonstigen Freilandflächen angewendet werden, die weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden". Dazu gehören auch Feldraine. Gezieltes Abspritzen ist auf diesen Flächen im Rahmen einer Ordnungswidrigkeit bußgeldwährt und stellt zudem einen Verstoß gegen die Cross-Compliance-Vorschriften dar. Im Interesse der Natur und der eigenen Geldbörse sollte noch verstärkt darauf geachtet werden, dass die Feldraine von Pflanzenschutzmitteln verschont bleiben.

Ein Hilfsmittel kann dabei die Benutzung einer Randdüse bei der Spritzung am Feldrand sein. Diese haben einen einseitig verkürzten Spritzwinkel, sodass eine randscharfe Spritzung verwirklicht werden kann.

*Matthias Keimerl*

## Personalveränderungen

**Lena Kugler verstärkt das Team in der Hauswirtschaft:**

Die aus Gunzenhausen in Mittelfranken stammende Lena Kugler absolvierte nach ihrem Bachelorstudium “Lebensmittel, Ernährung und Hygiene“ in Hohenheim den Masterstudiengang Ernährungsmedizin.

Nach der Referendarzeit an den Ämtern in Ingolstadt und Weißenburg hat Frau Kugler am 1. Juli ihren Dienst im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleitungen am AELF Krumbach-Mindelheim angetreten.

Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Unterrichtserteilung an den drei Fachschulen in Mindelheim, Memmingen und Krumbach. Zudem ist Frau Kugler die Ansprechpartnerin für Fragen zu den Themen “Urlaub auf dem Bauernhof“, “Landfrauenforum“ und “Qualifizierung zum/zur Referent/in für Hauswirtschaft und Ernährung“.

Sie erreichen Frau Kugler unter der Tel.Nr.: 08261 9919-4033 oder per E-Mail: lena.kugler@aelf-km.bayern.de

Wir wünschen Frau Kugler einen guten Start am AELF Krumbach-Mindelheim und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Hannelore Lux im Ruhestand**

Am 1. Juli verabschiedete das AELF Krumbach Frau Hannelore Lux nach beinahe 48 Dienstjahren in den Ruhestand. Mit gerade einmal 16 Jahren wurde am 15. August 1973 Fräulein Koch, wie Frau Lux mit Mädchennamen hieß, als Schreibkraft am Landwirtschaftsamt Weißenhorn eingestellt. Schnell machte sich Frau Lux bei den Landwirten im Landkreis Neu-Ulm als Sachbearbeiterin für die Gasölbeihilfe bekannt. Mit Einführung von InVeKoS bearbeitete Frau Lux in der Förderabteilung – zunächst am AfL Weißenhorn, zuletzt am AELF Krumbach – als Technikerin für Förderwesen die Mehrfachanträge und führte die Adressdatenbank. Nicht nur die Kollegen, auch manche Landwirte haben eine Träne unterdrückt bei der Verabschiedung von Frau Lux. Für ihre Herzlichkeit, ihr Engagement, ihre positive Arbeitseinstellung und ihre Hilfsbereitschaft danken wir Frau Lux sehr. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr viele beglückende Jahre und allzeit gute Fahrt auf ihrem Motorrad.

**Auch Eva Vidal geht in die Pension**

Aus dem Dienst verabschiedet hat sich zum 14. Juni auch Frau Eva Vidal. Nach der Erziehungszeit und Beurlaubung für ihre Familie kehrte die aus Wildsteig im Landkreis Weilheim geborene Frau Vidal am 01.10. 2011 als Teilzeitkraft wieder in den aktiven Staatsdienst zurück und unterstützte das Sachgebiet „L 2.1 - Ernährung und Haushaltsleitungen“ vor allem als Lehrkraft im Schulunterricht und als Semesterleiterin. Daneben gab sie ihr reichaltiges Wissen rund um die Direktvermarktung in der einzelbetrieblichen Beratung und in Form des Direktvermarkterbriefs für ganz Schwaben weiter. Bei all ihren Tätigkeiten war sie mit ihrer Lebenshaltung zu sozialer Gerechtigkeit und nachhaltigem Lebensstil nicht nur für die Studierenden stets ein Vorbild. Für ihr freundliches Wesen, ihren Ideenreichtum, ihre Offenheit und ihr Engagement danken wir Frau Vidal sehr.

## Veranstaltungskalender

## für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.

| Datum | 🕑 | Ort | Lokal/Ort | Veranstaltung | Veranstalter |
|---|---|---|---|---|---|
| **November 2021** | | | | | |
| 02./15./29.11.21 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 10.11.2021 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| 11.11.2021 | 20:00 | Balzhausen | GH Adler | MR Themenabend „Brände in der Landwirtschaft – Ist mein Betrieb richtig versichert?“ | MR Allgäu |
| 20.11.2021 | 09:30 | Balzhausen | | Sachkunde Pflanzenschutz | MR Allgäu |
| 27.11.2021 | 13:30 | Landsberg | Staatl. Technikerschule | Infoveranstaltung über den Besuch der Technikerschule in Landsberg | Staatl. Technikerschule Landsberg |
| **Dezember 2021** | | | | | |
| 02.12.2021 | 10:00 | Online-Vortrag | | Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm | AELF KRU-MN |
| **07.12.2021** | **Kulturfahrt nach München** | | | | **vlf** |
| 08.12.2021 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| **09.12.2021** | **13:00** | **Online-Vortrag** | | **Transitphase der Milchkuh** | **AELF/vlf/LfL** |
| 10.12.2021 | 13:00 | Balzhausen | Online-Seminar | Sachkunde Pflanzenschutz | MR Allgäu |
| 13./27.12.2021 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| **Januar 2022** | | | | | |
| 10./24.01.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 12.01.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| **13.01.2022** | **09:30** | **Online-Vorträge** | | **Pflanzenbautagung** | **AELF/vlf** |
| **19.01.2022** | **20:00** | **Online-Vortrag** | | **Entrümpeln für Haus und Seele** | **vlf** |
| 25.01.2022 | 10:00 | Online-Vortrag | | Beachtenswertes zur Düngeverordnung | AELF KRU-MN |
| **Februar 2022** | | | | | |
| **02.02.2022** | **13:00** | **Online-Vortrag** | | **Umgang mit verletzten u. kranken Rindern** | **AELF/vlf/LfL** |
| **02.02.2022** | **20:00** | **Oberwiesenbach** | **Gasthof Adler** | **Mitgliederversammlung 2022** | **vlf** |
| 07./21.02.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 09.02.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| **März 2022** | | | | | |
| **06.03.2022** | **14:00** | **Ettenbeuren** | **GH Schweimeier** | **Hoigarta für die ältere Generation** | **vlf** |
| 07./21.03.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 09.03.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| 24.3.2022 | 13:00 | Online-Vortrag | | Extensive Rinderhaltung | AELF KRU-MN |
| **April 2022** | | | | | |
| 04./19.04.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 13.04.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |
| **Mai 2022** | | | | | |
| **Mai 2022** | **Große Lehrfahrt nach Andalusien** | | | | **vlf** |
| 02./16./30.05.22 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Nutzkälber | SFZ |
| 18.05.2022 | | Wertingen | Schwabenhalle | Markttermin Großvieh, Zuchtkälber | SFZ |

**Mitteilungen des Verbandes**
**für landwirtschaftliche Fachbildung**
**Krumbach-Weißenhorn**

Redaktion: Dr. Reinhard Bader
Geschäftsstelle**:** Jahnstr. 4, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 9007-1002
Telefax: 08282 9007-1077
E-Mail: poststelle@aelf-km.bayern.de
Internet: http://www.aelf-km.bayern.de
Geschäftsführer: Dr. Reinhard Bader
Herstellung: Memminger MedienCentrum
Druckerei und Verlags-AG
87700 Memmingen

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Krumbach-Weißenhorn,
Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

| Datum | | Ort | Lokal/Ort | Veranstaltung | Veranstalter |
|---|---|---|---|---|---|
| **September 2022** | | | | | |
| **September 2022** | **Herbstlehrfahrt nach Südtirol** | | | | **vlf** |

**Erläuterungen:**

AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach, Tel. 08282 9007-0

SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, 86637 Wertingen, Tel. 08272 8006-180

vlf = Verband für landw. Fachbildung Krumbach-Weißenhorn, GF LD Dr. Reinhard Bader, Tel. 08282 9007-1002